

**Analyse des Qualifikationsbedarfs in
vier ausgewählten Berufsbereichen
anhand von Stellenmarktinserten**

Endbericht

informationscouts - Josef Mair

Wien, September 2009

***information
scouts***

Ing. Mag. Josef Mair
Leystraße 8/27
1200 Wien

josef.mair@informationscouts.at

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	5
1. Ziel der Studie	6
2. Methodisches Design und Vorgehen	7
2.1 Untersuchungsgegenstand	8
2.1.1 Berufsbereich Bau, Baunebengewerbe und Holz	9
2.1.2 Berufsbereich Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation	10
2.1.3 Berufsbereich Maschinen, KFZ und Metall	11
2.1.4 Berufsbereich Textil, Mode und Leder	12
2.2 Medienauswahl	13
2.3 Beobachtungszeitraum (BZR)	14
2.4 Auswahl der Stelleninserate	14
3. Stichprobenbeschreibung	15
3.1 Verteilung nach Berufen	15
3.2 Verteilung nach Regionen	23
3.3 Verteilung nach Medien	24
4. Anmerkungen zur Erfassungsmethodik der Qualifikationsdimensionen	25
4.1 Schulische Vorqualifikationen	25
4.2 Berufspraktische Erfahrungen	26
4.3 Computerkenntnisse	27
4.4 Fachspezifische Kenntnisse	27
4.5 Fremdsprachenkenntnisse	28
4.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden	28
5. Qualifikationsbedarfe im Detail zu zwei ausgewählten Berufsobergruppen und Berufen	29
5.1 Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)	30
5.1.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)	31
5.1.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)	35
5.1.3 Computerkenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)	35
5.1.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)	38
5.1.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)	43
5.1.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)	44
5.1.7 Qualifikationsprofil für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)	47

5.2	Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)	51
5.2.1	Schulische Vorqualifikationen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)	51
5.2.2	Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)	53
5.2.3	Computerkenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)	53
5.2.4	Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)	54
5.2.5	Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)	55
5.2.6	Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)	56
5.2.7	Qualifikationsprofil für den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)	57
6.	Methodische Nachbetrachtungen	59

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Die ausgewählten 4 Berufsbereiche	8
Abbildung 2: Die herangezogenen 14 Medien des österreichischen Stellenmarktes.....	13
Abbildung 3: Anteile der offenen Stellen nach Berufsbereichen	16
Abbildung 4: Anteile der offenen Stellen nach Berufsobergruppen	17
Abbildung 5: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Berufen	21
Abbildung 6: Veränderungen in der Nachfrage auf Ebene der Berufsbereiche und Berufsobergruppen in den BZR 2009 und 2008	22
Abbildung 7: Anteile der offenen Stellen nach Bundesländern/Regionen	23
Abbildung 8: Anteile der offenen Stellen nach Bundesländern/Regionen im Vergleich der Jahre 2009 und 2008	24
Abbildung 9: 6 Erfassungs- und Analysedimensionen zu den Qualifikationsbedarfen.....	25
Abbildung 10: Stellenaufkommen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau im BZR 2009	30
Abbildung 11: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	34
Abbildung 12: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	35
Abbildung 13: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	37
Abbildung 14: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	42
Abbildung 15: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	44
Abbildung 16: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	46
Abbildung 17: Qualifikationsprofil im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn.....	50
Abbildung 18: Stellenaufkommen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung im BZR 2009...	51
Abbildung 19: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	52
Abbildung 20: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	53
Abbildung 21: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	53
Abbildung 22: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	55
Abbildung 23: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	55
Abbildung 24: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung	56
Abbildung 25: Qualifikationsprofil für den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn.....	58
Abbildung 26: Nennungen zu den Qualifikationsdimensionen je Berufsobergruppe.....	60

1. Ziel der Studie

Die Qualifikationsbedarfsanalyse informiert über die nachgefragten Qualifikationen in ausgewählten Berufsbereichen. Als Basis der Analyse dienen Stelleninserate in österreichischen Print- und Online-Medien. Die in den Inseraten angezeigten Erwartungen werden entsprechend kategorisiert und quantifiziert und ermöglichen so einen empirisch fundierten und detaillierten Überblick über im Zuge der Stellenbesetzung geforderte Qualifikationen. Die dieserart gewonnenen Ergebnisse sollen zum einen Stellensuchenden und in der Berufsberatung tätigen Personen eine entsprechende Basis für die Berufswahlentscheidung bzw. für die Ermittlung des Weiterbildungsbedarfs liefern. Andererseits sind diese Informationen auch wertvoll für Schulungsanbieter und das Bildungsangebot planende Institutionen.

Die Daten und Analyseergebnisse gehen kontinuierlich in weitere Informationssysteme ein, vor allem in das Qualifikations-Barometer, welches ein umfassendes Online-Informationssystem zu Qualifikationstrends darstellt¹.

Welcher Intention folgt die Darstellung der Analyseergebnisse? Die Ergebnisdarstellung gliedert sich in zwei Teile, einen Textteil und einen Tabellenanhang.

- Im Tabellenanhang werden die Analyseergebnisse zu allen untersuchten Berufsgruppen und Berufen umfangreich dargestellt. Ebenso werden zeitliche Aspekte in der Nachfrageentwicklung aufgezeigt, indem die Ergebnisse der aktuellen Studie jener der vorangegangenen Studie gegenübergestellt werden.
- Der Textteil stellt zum einen die Daten zum Untersuchungssample vor. Zum anderen werden zwei Berufsgruppen bzw. Berufe ausgewählt, anhand derer prototypisch die Ergebnisse der Qualifikationsbedarfsanalyse präsentiert werden. Die Qualifikationsbedarfe der anderen untersuchten Berufe können dann nach diesem Muster aus den im Tabellenanhang bereitgestellten Daten erschlossen werden. Als Prototypen dienen folgende Berufe:
 - MaschinenbaukonstrukteurIn in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und
 - Sanitär- und KlimatechnikerIn in der BOG Sonstige Bauarbeiter.

¹ <http://bis.ams.or.at/qualibarometer/berufsbereiche.php>

2. Methodisches Design und Vorgehen

Ebenso wie die vorangegangenen Studien widmet sich die vorliegende Qualifikationsbedarfsanalyse der Frage, welche Qualifikationen im Detail in Österreich nachgefragt werden. Die Datenerhebung und –auswertung orientiert sich dabei an folgenden methodischen Prinzipien:

- *Repräsentativität* – Die Studie beabsichtigt durch Design und Sampling ein repräsentatives Abbild der Qualifikationsbedarfe zu gewährleisten.
- *Umfang* – Es wird eine entsprechend große Anzahl an Inseraten bzw. Informationen zum Qualifikationsbedarf erfasst.
- *Präzision und Umfassendheit* – Alle qualifikationsrelevanten Formulierungen werden entsprechend präzise und detailreich erfasst und in die Analyse einbezogen.
- *Originalität* – Aufgrund der inhaltsanalytischen Methodik wird in den Arbeitsschritten der Sichtung, Kategorisierung und Erfassung auf größtmögliche Nähe zu den Formulierungen in den Inseraten Wert gelegt.

Neben der Abbildung aktueller Qualifikationsnachfragen eignet sich die Methode der Stellenmarktanalyse auch zum Aufzeigen von zeitlichen Entwicklungen. In der Zusammenschau der Ergebnisse vergangener Studien mit den aktuellen Ergebnissen lassen sich vielfältige Entwicklungslinien und Trends sichtbar machen².

Um zeitliche Verläufe nachzeichnen zu können, wird die Forschungsmethodik weitgehend konstant gehalten. Wie die Erfahrung zeigt, machen allerdings Merkmale des untersuchten Gegenstandes (Inhalte der Stelleninserate, Entwicklungen in den Schaltungsmedien) und Weiterentwicklungen in korrespondierenden Systemen (z.B. im Qualifikations-Barometer) Adaptionen erforderlich. In der aktuellen Studie wurde zum einen das Berufskategoriensystem modifiziert – Details dazu unter Punkt 2.1. Außerdem unterscheidet sich das methodische Vorgehen gegenüber der letztjährigen Studie darin, dass 2 Online-Jobbörsen ersetzt wurden – siehe Punkt 2.3 – und dass es zu Anpassungen in der Auswahl der Inserate innerhalb der gewählten Medien kam – siehe Punkt 2.4.

² Der Tabellenanhang liefert zusätzlich zu den Ergebnissen der aktuellen Erhebung eine vollständige Gegenüberstellung zu den Ergebnissen der letztjährigen Studie.

2.1 Untersuchungsgegenstand

Diese Qualifikationsbedarfsanalyse untersucht **alle** 115 Berufe aus 19 Berufsobergruppen aus folgenden 4 Berufsbereichen (Abbildung 1)³.

- Bau, Baunebengewerbe und Holz
- Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation
- Maschinen, KFZ und Metall
- Textil, Mode und Leder

Abbildung 1: Die ausgewählten 4 Berufsbereiche

Eine systematische Aufbereitung der Qualifikationsbedarfe auf der Basis einer Stellenmarktanalyse setzt ein entsprechendes Berufskategoriensystem voraus. Die in der vorliegenden Studie verwendete Kategoriensystematik wurde gegenüber früheren Studien in einigen Bereichen modifiziert. Ausschlaggebend für die Modifikation waren vor allem Weiterentwicklungen in der dem Qualifikationsbarometer zugrundeliegenden Systematik.

³ Im BZR 2008 gliederten sich die 4 Berufsbereiche in 19 Berufsobergruppen und 128 Berufe. Die Reduktion der Anzahl der Berufe resultiert größtenteils aus der Verschmelzung vormals getrennt erfasster und analysierter Berufe. Eine detaillierte Darstellung der Veränderungen gegenüber dem BZR 2008 findet sich bei den einzelnen BOG bzw. bei den betroffenen Berufen.

2.1.1 Berufsbereich Bau, Baunebengewerbe und Holz

Der Berufsbereich (BB)⁴ Bau, Baunebengewerbe und Holz⁵ gliedert sich in 6 Berufsobergruppen (BOG) und 37 Berufe⁶.

Bautechnik (Bt)⁷:

BautechnikerIn (bt), BautechnischeR ZeichnerIn (bz), BauleiterIn (bl), GebäudetechnikerIn (gt)⁸, Straßenerhaltungsfachmann, -frau (se)⁹, SicherheitstechnikerIn (st)

Baufachberufe (Bf)¹⁰:

BaupolierIn (bp)¹¹, MaurerIn (ma), DachdeckerIn (dd), BauspenglerIn (sp), SchalungsbauerIn (sb), Pflasterer, Pflasterin (pf)¹², TiefbauerIn (tb)¹³

Bauhilfsberufe (Bh)¹⁴:

BauhelferIn (bh)¹⁵, BaumonteurIn (bm)¹⁶, GerüsterIn (gr), StraßenbauarbeiterIn (sa)

Tischlereiberufe (Ti)¹⁷:

InnendiensttechnikerIn im Holzbereich (ih), TischlerIn (ti)¹⁸, DrechslerIn (dr), FassbinderIn (bi)¹⁹, NaturmaterialienverarbeiterIn (nv)²⁰, BootbauerIn (bb), ModellbauerIn (mb), MusikinstrumentenerzeugerIn (mu), LeichtflugzeugbauerIn (lb)

⁴ Klammerausdrücke geben die Abkürzungen für die Berufe bzw. BOG wieder.

⁵ Der Berufsbereich Bau, Holz wird in Bau, Baunebengewerbe und Holz umbenannt.

⁶ Der BB Bau, Baunebengewerbe und Holz umfasst nunmehr 37 Berufe anstelle vormals 41 Berufe.

⁷ Die BOG Hochbau und Bautechnik (Bt) wird in BOG Bautechnik (Bt) umbenannt.

Die BOG Bautechnik (Bt) umfasst nunmehr 6 Berufe anstelle vormals 5 Berufe.

⁸ Der Beruf GebäudetechnikerIn (gt) ist neu in der BOG Bautechnik (Bt). Vormals als Beruf KälteanlagentechnikerIn (kä) der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau (Mb) zugeordnet.

⁹ Der Beruf Straßenerhaltungsfachmann/-fachfrau (se) wird in Straßenerhaltungsfachmann, -frau (se) umbenannt.

¹⁰ Die BOG Baufacharbeiter (Bf) wird in BOG Baufachberufe (Bf) umbenannt.

Die BOG Baufachberufe (Bf) umfasst nunmehr 7 Berufe anstelle vormals 5 Berufe.

¹¹ Der Beruf BauhauptpolierIn (bp) wird in BaupolierIn (bp) umbenannt.

¹² Der Beruf Pflasterer, Pflasterin (pf) ist neu in der BOG Baufachberufe (Bf). Vormals als Beruf Pflasterer/-in (pf) der BOG Bauhilfsberufe (Bh) zugeordnet.

¹³ Der Beruf TiefbauerIn (tb) ist neu in der BOG Baufachberufe (Bf). Vormals der BOG Bauhilfsberufe (Bh) zugeordnet.

¹⁴ Die BOG Bauhilfsberufe (Bh) umfasst nunmehr 4 Berufe anstelle vormals 8 Berufe.

Die vormals getrennt analysierten Berufe GleisbauerIn (gb), TiefbauerIn (tb) und BrunnenmacherIn (bm) werden zum Beruf TiefbauerIn (tb) zusammengefasst und gemeinsam mit dem Beruf Pflasterer/-in (pf) nunmehr der BOG Baufachberufe (Bf) zugeordnet.

¹⁵ Der Beruf Bauhilfskraft (bh) wird in BauhelferIn (bh) umbenannt.

¹⁶ Der Beruf BaumonteurIn (bm) wurde vom Beruf IsoliermonteurIn (im) abgespalten. Der Beruf IsoliermonteurIn (im) ist neu in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung (Ia).

¹⁷ Die BOG Tischlereiberufe (Ti) umfasst nunmehr 9 Berufe anstelle vormals 12 Berufe.

Der Beruf RestauratorIn (re) wird nunmehr dem Berufsbereich Medien, Kunst und Kultur zugeordnet.

¹⁸ Die vormals getrennt analysierten Berufe TischlerIn (ti) und WagnerIn (wa) werden zum Beruf TischlerIn (ti) zusammengefasst.

¹⁹ Der Beruf BinderIn (bi) wird in FassbinderIn (bi) umbenannt.

²⁰ Die vormals getrennt analysierten Berufe Korb- und MöbelflechterIn (kf) und Bürsten- und PinselmacherIn (bm) werden zum Beruf NaturmaterialienverarbeiterIn (nv) zusammengefasst.

Holz- und Sägetechnik (Sä)²¹:

Holz- und SägetechnikerIn (ht), Zimmerer, Zimmerin (zi)²², Hilfskraft der Holzverarbeitung (hh)

Innenausbau und Raumgestaltung (Ia)²³:

MalerIn und AnstreicherIn (ma), TapeziererIn (ta)²⁴, BodenlegerIn (bl), Platten- und FliesenlegerIn (fl), StuckateurIn und TrockenausbauerIn (sk), IsoliermonteurIn (im)²⁵, Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt), Hilfskraft im Baunebengewerbe (hb)

2.1.2 Berufsbereich Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation

Der Berufsbereich Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation²⁶ umfasst 4 Berufsobergruppen - mit insgesamt 21 Berufen²⁷.

Telekommunikation und Nachrichtentechnik (Kt)²⁸:

TelekommunikationstechnikerIn (tt), NetzplanerIn im Bereich Telekommunikation (np)

Industrielle Elektronik, Mikroelektronik (Ei):

Hardware-EntwicklerIn (he), VeranstaltungstechnikerIn (vt), KommunikationstechnikerIn (kt)²⁹, MedizintechnikerIn (mt)

Elektromechanik und Elektromaschinen (Em)³⁰:

ElektrotechnikerIn für Planung und Konstruktion (et), ProduktionstechnikerIn im Bereich Elektro/Elektronik (pt)³¹, VerkaufsinendiensttechnikerIn Elektro/Elektronik (vt), QualitätstechnikerIn Elektro/Elektronik (qt), AutomatisierungstechnikerIn (at), SPS-ProgrammiererIn (sp), ElektroanlagentechnikerIn (ea), ServicetechnikerIn (st)³²

²¹ Die BOG Holz- und Sägetechnik (Sä) umfasst nunmehr 3 Berufe anstelle vormals 4 Berufe. Der Beruf HolzwirtIn (hw) wird nunmehr mit dem Beruf ForstwirtschaftlerIn zu einem Beruf zusammengefasst und dem Berufsbereich Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft zugeordnet.

²² Der Beruf Zimmerer/-in (zi) wird in Zimmerer, Zimmerin (zi) umbenannt.

²³ Die BOG Innenausbau und Raumgestaltung (Ia) umfasst nunmehr 8 Berufe anstelle vormals 7 Berufe.

²⁴ Der Beruf TapeziererIn und DekorateurIn (ta) wird in TapeziererIn (ta) umbenannt.

²⁵ Der Beruf IsoliermonteurIn (im) ist neu in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung (Ia). Vormals der BOG Bauhilfsberufe (Bh) zugeordnet.

²⁶ Der Berufsbereich Elektro, Elektronik wird in Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation umbenannt.

²⁷ Der BB Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation umfasst nunmehr 21 Berufe anstelle vormals 20 Berufe.

²⁸ Die BOG Kommunikations- und Nachrichtentechnik (Kt) wird in BOG Telekommunikation und Nachrichtentechnik (Kt) umbenannt.

²⁹ Der Beruf KommunikationstechnikerIn für Audio- und Videoelektronik (kt) wird in KommunikationstechnikerIn (kt) umbenannt.

³⁰ Die BOG Elektromechanik und Elektromaschinen (Em) umfasst nunmehr 8 Berufe anstelle vormals 7 Berufe.

³¹ Der Beruf FertigungstechnikerIn im Bereich Elektro/Elektronik (ft) wird in ProduktionstechnikerIn im Bereich Elektro/Elektronik (pt) umbenannt.

³² Der Beruf ServicetechnikerIn (st) ist neu in der BOG Elektromechanik und Elektromaschinen (Em). Dieser Beruf ist aus der Aufspaltung des vormals zusammengefassten Berufs ElektroanlagentechnikerIn (ea) in ElektroanlagentechnikerIn (ea) und ServicetechnikerIn (st) hervorgegangen.

Energietechnik und Betriebselektrik (En):

EnergietechnikerIn in Planung und Konstruktion (et), KabelmonteurIn (km)³³, SolartechnikerIn (so), BetriebselektrikerIn (be)³⁴, ElektroinstallationstechnikerIn (ei), KraftfahrzeugelektrikerIn (ke), Elektrohilfskraft (eh)

2.1.3 Berufsbereich Maschinen, KFZ und Metall

Der Berufsbereich Maschinen, KFZ und Metall³⁵ unterteilt sich in 6 Berufsgruppen und in 41 Berufe.³⁶

Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau (Mb)³⁷:

MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)³⁸, TechnischeR ZeichnerIn (tz), ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen (pt), VerkaufsinendiensttechnikerIn Maschinen/Anlagen (vt), QualitätstechnikerIn Maschinenbau (qt), WerkstofftechnikerIn (wt)³⁹, WerkstoffprüferIn (wp), SchiffbauerIn (sb), FlugzeugbautechnikerIn (ft)

Mechanik und Service (Me):

MaschinenfertigungstechnikerIn (mt), KraftfahrzeugtechnikerIn (kt), ZweiradtechnikerIn (zt), LandmaschinentechnikerIn (lt), BaumaschinentechnikerIn (bt), LuftfahrzeugmechanikerIn (lm), FeinmechanikerIn (fm)⁴⁰, ReifenmonteurIn (rm)⁴¹

Metallverformung (Mv)⁴²:

KarosseriebautechnikerIn (ka), LackiererIn (la), SchweißerIn (sw), SchweißerInnenhilfskraft (sh), WärmebehandlungstechnikerIn (wä), FormerIn und GießerIn (gi)⁴³

³³ Der Beruf StarkstrommonteurIn (sm) wird in KabelmonteurIn (km) umbenannt.

³⁴ Der Beruf ElektrobetriebstechnikerIn (eb) wird in BetriebselektrikerIn (be) umbenannt.

³⁵ Der Berufsbereich Maschinen, Kfz, Metall wird in Maschinen, KFZ und Metall umbenannt.

³⁶ Der BB Maschinen, KFZ und Metall umfasst nunmehr 41 Berufe anstelle vormals 48 Berufe.

³⁷ Der vormals der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau (Mb) zugeordnete Beruf KälteanlagentechnikerIn (kä) wird in GebäudetechnikerIn (gt) umbenannt und nunmehr der BOG Bautechnik (Bt) zugerechnet.

³⁸ Der Beruf (CAD-)KonstrukteurIn (ko) wird in MaschinenbaukonstrukteurIn (ko) umbenannt.

³⁹ Der Beruf WerkstofftechnikerIn (wt) wird neu in die Analyse aufgenommen.

⁴⁰ Der Beruf FeinwerktechnikerIn (ft) wird in FeinmechanikerIn (fm) umbenannt.

⁴¹ Der Beruf MechanikerhelferIn (mh) wird in ReifenmonteurIn (rm) umbenannt.

⁴² Die BOG Metallverformung (Mv) umfasst nunmehr 6 Berufe anstelle vormals 9 Berufe.

Der Beruf SchilderherstellerIn (si) wird nunmehr dem Berufsbereich Grafik, Druck, Papier und Fotografie zugeordnet. Der Beruf MetalltuchmacherIn (mm) wird mit dem Beruf SchlosserIn im Metallgewerbe zu einem Beruf zusammengefasst und der BOG WerkzeugmacherInnen- und Schlossereiberufe (Ws) zugeordnet.

⁴³ Die vormals getrennt analysierten Berufe FormerIn und GießerIn (gi) und ZinngießerIn (zg) werden zum Beruf FormerIn und GießerIn (gi) zusammengefasst.

WerkzeugmacherInnen- und Schlossereiberufe (Ws)⁴⁴:

SchlosserIn im Metallgewerbe (sm), SchlosserIn im Baugewerbe (sb), SchlosserInnenhilfskraft (sh), AnlagentechnikerIn (at)⁴⁵, WerkzeugbautechnikerIn (wt)⁴⁶, SchmiedIn (sd)⁴⁷, EisenbiegerIn (eb)

Maschinelle Metallfertigung (Ma):

DreherIn und FräserIn (dr), ZerspanungstechnikerIn (zs), SpanloseR VerformerIn (sv), MaschineneinrichterIn (me), MaschinenarbeiterIn (ma), OberflächentechnikerIn (ot)

Metall-Kunsthandwerk und Uhren (Kh)⁴⁸:

UhrmacherIn (um), Gold- und SilberschmiedIn und JuwelierIn (ju), VergolderIn und StaffiererIn (vg), MetalldesignerIn (md)⁴⁹, WaffenmechanikerIn (wm)

2.1.4 Berufsbereich Textil, Mode und Leder

Der Berufsbereich Textil, Mode und Leder⁵⁰ umfasst 3 Berufsgruppen mit insgesamt 16 Berufen⁵¹.

Textilerzeugung und Textilveredelung (Te)⁵²:

TextiltechnikerIn (tt), Produktions- und VerkaufstechnikerIn Textil (pt), SchnittkonstrukteurIn (sk), TextilhandarbeiterIn (th)⁵³

Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung (Tv):

KleidermacherIn (km), NäherIn (nä), ZuschneiderIn und StanzerIn (zu), FahrzeugtapeziererIn (ft), Polsterer, Polsterin (po)⁵⁴, HutmacherIn (hm)

Ledererzeugung und -verarbeitung (La):

SchuhmacherIn (sm), LederarbeiterIn (lv)⁵⁵, Schuhfertigungshilfskraft (sh), GerberIn (ge), KürschnerIn (kü), PräparatorIn (pr)⁵⁶

⁴⁴ Die BOG Werkzeugmacher- und Schlosserberufe (Ws) wird in BOG WerkzeugmacherInnen- und Schlossereiberufe (Ws) umbenannt.
Die BOG WerkzeugmacherInnen- und Schlossereiberufe (Ws) umfasst nunmehr 7 Berufe anstelle vormals 8 Berufe.

⁴⁵ Der Beruf AnlagenmonteurIn (am) wird in AnlagentechnikerIn (at) umbenannt.

⁴⁶ Der Beruf WerkzeugtechnikerIn (wt) wird in WerkzeugbautechnikerIn (wt) umbenannt.

⁴⁷ Die vormals getrennt analysierten Berufe SchmiedIn (sd) und KupferschmiedIn (ks) werden zum Beruf SchmiedIn (sd) zusammengefasst.

⁴⁸ Die BOG Kunsthandwerk (Metall, Schmuck und Uhren) (Ka) wird in BOG Metall-Kunsthandwerk und Uhren (Kh) umbenannt.
Die BOG Metall-Kunsthandwerk und Uhren (Kh) umfasst nunmehr 5 Berufe anstelle vormals 8 Berufe.

⁴⁹ Die vormals getrennt analysierten Berufe ModeschmuckerzeugerIn (mo), Gold-, Silber- und MetallschlägerIn (ms), MetalldesignerIn (md) und SchirmmacherIn (sm) werden zum Beruf MetalldesignerIn (md) zusammengefasst.

⁵⁰ Der Berufsbereich Textil, Mode, Leder wird in Textil, Mode und Leder umbenannt.

⁵¹ Der BB Textil, Mode und Leder umfasst nunmehr 16 Berufe anstelle vormals 19 Berufe.

⁵² Die BOG Textilerzeugung (Te) wird in BOG Textilerzeugung und Textilveredelung (Te) umbenannt.
Die BOG Textilerzeugung und Textilveredelung (Te) umfasst nunmehr 4 Berufe anstelle vormals 7 Berufe.

⁵³ Die vormals getrennt analysierten Berufe SpinnerIn (sp), HandstickerIn und KnüpferIn (kn), HandstrickerIn (hs) und PosamentiererIn (po) werden zum Beruf TextilhandarbeiterIn (th) zusammengefasst.

⁵⁴ Der Beruf Polsterer/-in (po) wird in Polsterer, Polsterin (po) umbenannt.

2.2 Medienauswahl

Für die Qualifikationsbedarfsanalyse werden insgesamt 14 Medien herangezogen, 10 Print-Medien und 4 Online-Jobbörsen (Abb. 2). Die Medienauswahl erfolgt nach folgenden Kriterien: Für acht Print-Medien ist ihre bundesländerbezogene Bedeutung ausschlaggebend. Das Printmedium Der Standard nimmt in einzelnen Berufsbereichen eine wichtige Stellung für den gesamtösterreichischen Stellenmarkt ein, die Wiener Zeitung ist ein wichtiges Medium für die Insertion offener Stellen des „öffentlichen Sektors“.

Die vorrangige Bedeutung der vier ausgewählten Online-Jobbörsen⁵⁷ Stepstone, Jobpilot, Gastrojobs und Careesma ergibt sich daraus, dass sie – bis auf die vom Arbeitsmarktservice betriebene Online-Jobbörse⁵⁸ – für Österreich die derzeit größten und wichtigsten Online-Stellenmarktmedien sind.

<p>Printmedien</p> <ul style="list-style-type: none">• Der Standard• Wiener Zeitung• Kurier• Kronen Zeitung Wiener Ausgabe• Kleine Zeitung Steiermark Ausgabe• Kleine Zeitung Kärntner Ausgabe• Oberösterreichische Nachrichten• Salzburger Nachrichten• Tiroler Tageszeitung• Vorarlberger Nachrichten <p>Online-Medien</p> <ul style="list-style-type: none">• Stepstone (www.stepstone.at)• Jobpilot (www.jobpilot.at)• Gastrojobs (www.gastrojobs.at)• Careesma (www.careesma.at)

Abbildung 2: Die herangezogenen 14 Medien des österreichischen Stellenmarktes

⁵⁵ Die vormals getrennt analysierten Berufe HandschuhmacherIn (hm) und LederverarbeiterIn (lv) werden zum Beruf LederverarbeiterIn (lv) zusammengefasst.

⁵⁶ Der Beruf PräparatorIn (pr) wird neu in die Analyse aufgenommen.

⁵⁷ Im BZR 2009 sind anstelle der Online-Jobbörsen Jobmonitor und Job-Consult die Jobbörsen Stepstone und Careesma im Analysesample vertreten.

⁵⁸ http://jobroom.ams.or.at/jobroom/login_as.jsp; http://jobroom.ams.or.at/jobroom/login_un.jsp

2.3 Beobachtungszeitraum (BZR)

Die genannten 14 Medien wurden über einen Zeitraum von 16 Wochen beobachtet. Die dabei erfassten Stelleninserate bilden die Grundlage für die präsentierten Ergebnisse.

Details zur Stichprobenziehung:

- Die einzelnen Medien wurden in der vorliegenden Bedarfsanalyse BZR 2009 in einem 4-Wochen-Zyklus ausgewählt.
- Jedes Medium ist pro BZR vier Mal in der Datenbasis vertreten.
- Insgesamt gehen 56 Ausgaben pro Beobachtungszeitraum in den Endbericht zur Analyse ein.
- Die Stichprobenziehung erfolgte in der Weise, dass bei den Printmedien jeweils 4 Samstagausgaben – jene Wochentagausgaben mit den meisten Stelleninsertionen – und bei den Online-Medien jeweils vier Schaltungswochen (von Sonntag bis Samstag) herangezogen wurden.

Die in die Analyse miteinbezogenen 16 Wochen des BZR 2009 entfallen auf die Kalenderwochen 4 bis 19 im Jahr 2009, also auf den Zeitraum Ende Januar bis Mitte Mai.⁵⁹

2.4 Auswahl der Stelleninserate

Prinzipiell gilt, dass alle Inserate der zu analysierenden Berufsbereiche aus den ausgewählten Medien erfasst werden und in die Analyse einfließen. Um die mehrfache Erfassung identer Annoncen zu reduzieren, wurde von diesem Prinzip jedoch in zweifacher Weise abgewichen.

Da ein beträchtlicher Teil der Inserate in den Online-Jobbörsen über längere Zeit unverändert präsentiert wird, würde eine vollständige Berücksichtigung zu einer wiederholten Einbeziehung der gleichen Inserate führen. Daher finden Stellenausschreibungen in Online-Jobbörsen, unabhängig von ihrem Aktualitätsdatum, nur in der Woche ihres Ersterscheinens Berücksichtigung.

Ein weiterer Grund, von der Vollständigkeit der Erfassung abzuweichen, liegt in dem Umstand begründet, dass eine Reihe offener Stellen in mehr als einem der ausgewählten Medien inseriert werden. Vor allem Personaldienstleister nutzen in der Regel mehr als ein Medium für die Öffentlichmachung von vakanten Stellen. Diesem Umstand Rechnung tragend, werden Inserate der Personaldienstleister nur mehr aus jeweils einem Medium herangezogen⁶⁰.

⁵⁹ Die Art der Stichprobenziehung und die jahreszeitliche Lage des BZR sind ident mit jenen des BZR 2008.

⁶⁰ In einer Stichtagsermittlung wurde eruiert, welches Online-Medium vom jeweiligen Personaldienstleister vorrangig benützt wird. Eingeschränkt wurde dieses Selektionsverfahren auf jene Personaldienstleister, die mindestens 5 Stellenausschreibungen zum Stichtag in mindestens einer Online-Jobbörse inserierten.

3. Stichprobenbeschreibung

Im Beobachtungszeitraum 2009 werden für die untersuchten 4 Berufsbereiche 3277.0⁶¹ offene Stellen in den herangezogenen 14 Medien erfasst. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum bedeutet das einen eklatanten Rückgang von rund 55 Prozent: im BZR 2008 waren es 7295.0 Stellen⁶².

3.1 Verteilung nach Berufen

Der Berufsbereich (BB) Bau, Baunebengewerbe und Holz umfasst knapp die Hälfte der untersuchten Stellen, der BB Maschinen, KFZ und Metall ein knappes Drittel und der BB Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation ein knappes Viertel (Abb. 3). Der BB Textil, Mode und Leder nimmt in quantitativer Hinsicht eine vergleichsweise nachrangige Bedeutung ein. Nach der Zahl der analysierten Stellen reihen sich die Berufsbereiche folgendermaßen:

- *Bau, Baunebengewerbe und Holz* mit 1473.5 Stellen bzw. 45.0% der erfassten Stellen,
- *Maschinen, KFZ und Metall* mit 1019.5 Stellen bzw. 31.1%,
- *Elektrotechnik, Elektronik* und Telekommunikation mit 767.0 Stellen bzw. 23.4% und
- *Textil, Mode und Leder* mit 17.0 Stellen bzw. 0.5% der in dieser Analyse erfassten Stellen.

⁶¹ Ein kurze Erläuterung zu den nicht-ganzzahligen Stellenzahlen. Nicht-ganzzahlige Stellenzahlen resultieren aus fehlenden Angaben zur Zahl der ausgeschriebenen Stellen in einzelnen Inseraten. Bei solchen fehlenden Angaben kann zweierlei uneindeutig sein. Die erste Art der Uneindeutigkeit besteht darin, dass nicht ersichtlich ist, ob ein oder mehrere MitarbeiterInnen gesucht werden, und die zweite Art, wenn mehrere MitarbeiterInnen gesucht werden, wie viele das sind. Werden mehrere MitarbeiterInnen gesucht, wird die genaue Anzahl jedoch nicht weiter präzisiert, dann kodieren wir dies mit „2.0 MitarbeiterInnen“. Im anderen Fall, wenn also nicht ersichtlich ist, ob ein oder mehrere MitarbeiterInnen gesucht werden, dann kodieren wir dies mit „1.5 MitarbeiterInnen“, was in der Analyse in nicht-ganzzahligen Stellenzahlen resultiert. Wir illustrieren diesen Umstand mit einem Inserat aus dem aktuellen Datensatz: *„Die Voith Hydro GmbH & Co KG – Niederlassung St. Pölten – sucht zur Verstärkung ihres Teams **Baustellenleiter – Montageüberwacher (m/w) Schwerpunkt Elektrotechnik oder Mechanik** Aufgabengebiet: Verantwortung über alle Baustellenaktivitäten im Rahmen der Vor- und Hauptmontage für elektrische oder mechanische Anlagen im Wasserkraftwerk [...] Voraussetzungen: Ausbildung im Bereich Maschinenbau oder Elektrotechnik, idealerweise Industrieelektrik oder Starkstromtechnik [...]“* (Jobpilot, 09.05.2009). In diesem Beispiel erfolgt die Kodierung in folgender Weise: den Berufen ProduktionstechnikerIn im Bereich Elektro/Elektronik und ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen werden jeweils 1.5 Stellen zugerechnet.

⁶² Im letztjährigen Bericht wurde die Gesamtzahl der erfassten offenen Stellen mit 7299.0 ausgewiesen. Die nun für den BZR 2008 angeführte, etwas geringere Stellenzahl resultiert daraus, dass aufgrund der geänderten Berufskategorisierung eine Neuauswertung der Daten von 2008 vorgenommen wurde. Im Datensatz des BZR 2008 finden sich 7295.0 Stelleninsetrate für jene Berufe, die in der Analyse des BZR 2009 berücksichtigt werden.

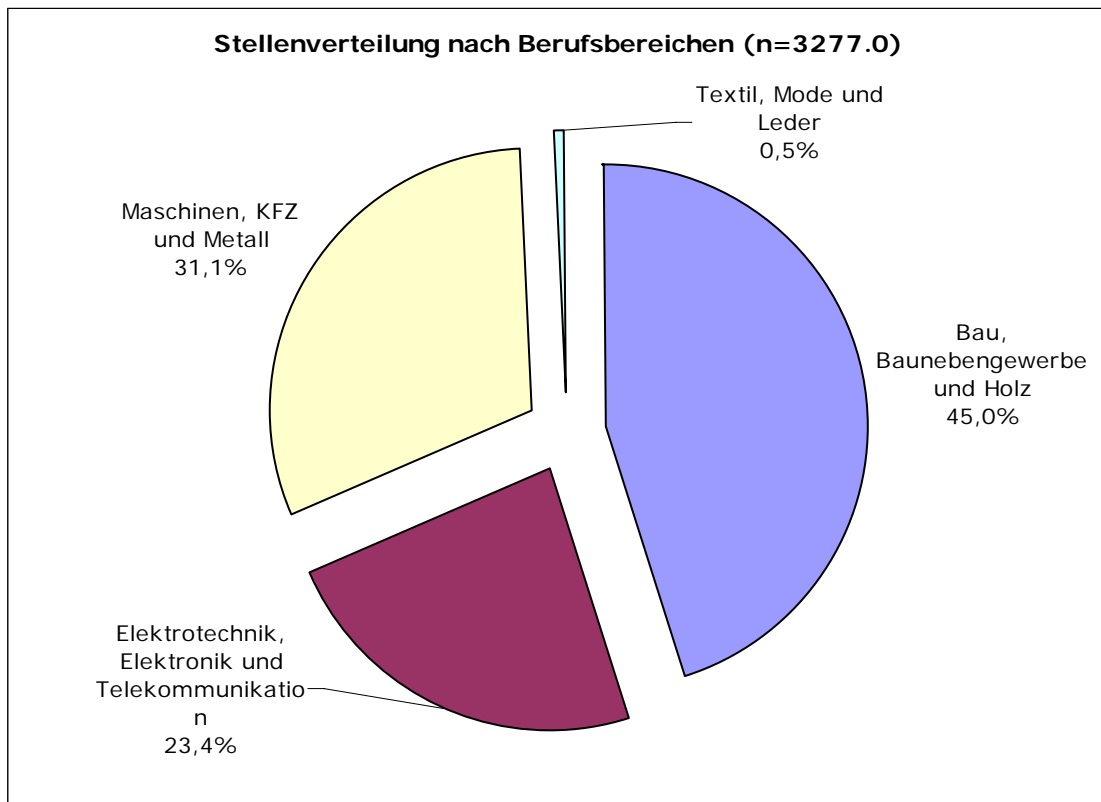


Abbildung 3: Anteile der offenen Stellen nach Berufsbereichen

Das anteilige Stellenaufkommen in den einzelnen der untersuchten 19 Berufsobergruppen geben die Abbildungen 4 und 5 wieder. Dabei zeichnen sich vor allem folgende BOG durch eine erhöhte Zahl erfasster Stellen aus:

- Die *BOG Bautechnik* ist mit 547.0 Stellen bzw. einem Anteil von 16.7 Prozent die am stärksten nachgefragte BOG.
- Die BOG mit der zweitgrößten Nachfrage ist im BZR 2009 die *BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau* mit 531.5 Stellen (16.2%).
- Das Stellenaufkommen der in dieser Studie drittnachgefragtesten BOG *Elektromechanik und Elektromaschinen* beträgt 416.5 (12.7%).
- Mit 371.5 Stellen bzw. 11.3% reiht sich dann die *BOG Innenausbau und Raumgestaltung*.
- Für die BOG *Baufachberufe* wurden 312.0 offene Stellen bzw. 9.5% des gesamten Stellenaufkommens registriert.
- Die restlichen 14 BOG verfügen im Beobachtungszeitraum über deutlich geringere Stellenzahlen.

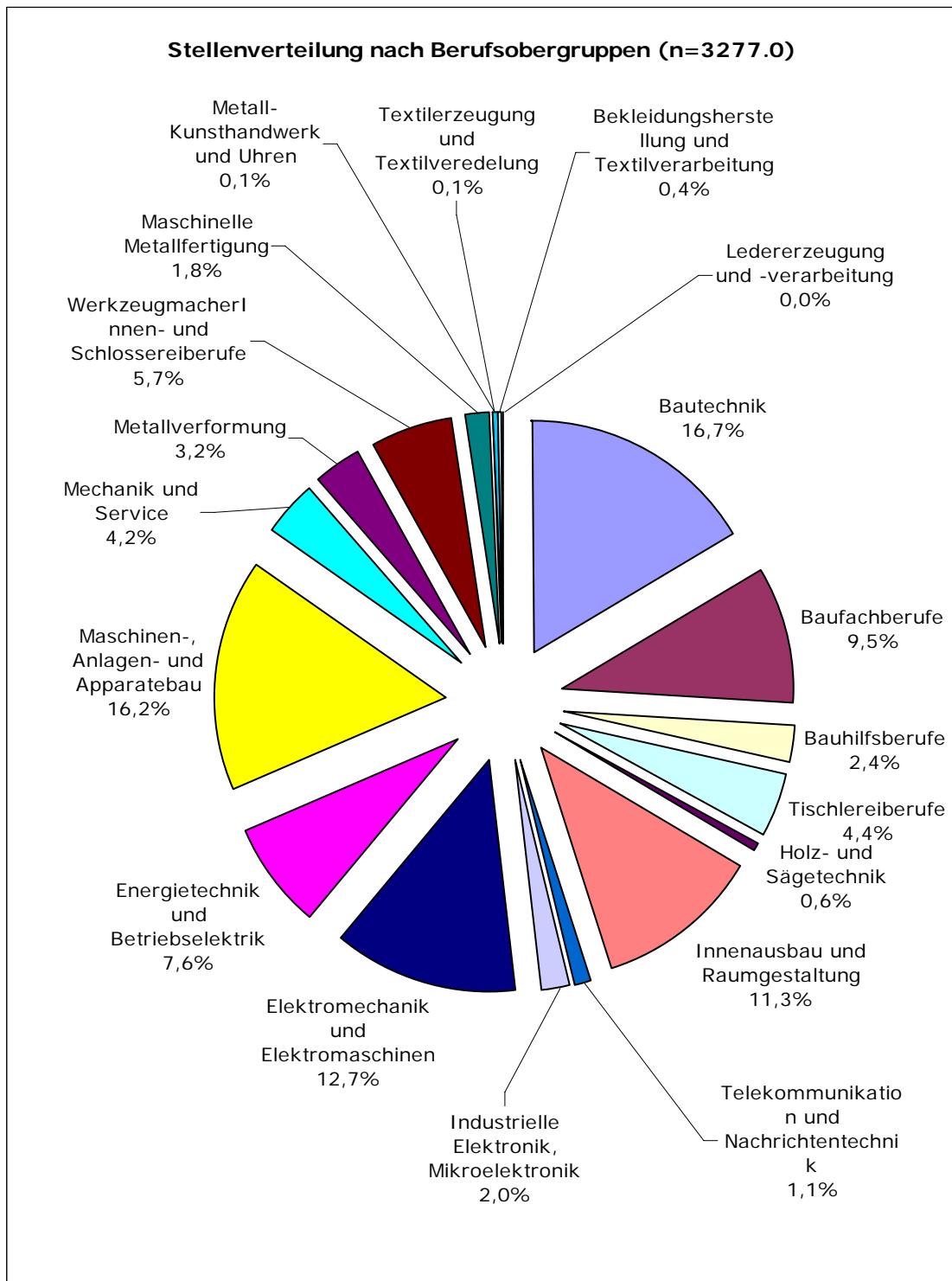


Abbildung 4: Anteile der offenen Stellen nach Berufsobergruppen

Zahl der erfassten Inserate je Beruf			
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl
	Bau, Baunebengewerbe und Holz	45,0%	1473,5
	Bautechnik	16,7%	547,0
	BautechnikerIn		278,0
	BautechnischeR ZeichnerIn		12,0
	BauleiterIn		151,5
	GebäudetechnikerIn		84,5
	Straßenerhaltungsfachmann, -frau		7,0
	SicherheitstechnikerIn		14,0
	Baufachberufe	9,5%	312,0
	BaupolierIn		32,5
	MaurerIn		90,5
	DachdeckerIn		31,5
	BauspenglerIn		83,5
	SchalungsbauerIn		42,5
	Pflasterer, Pflasterin		2,0
	TiefbauerIn		29,5
	Bauhilfsberufe	2,4%	79,5
	BauhelferIn		36,5
	BaumonteurIn		12,0
	GerüsterIn		3,0
	StraßenbauarbeiterIn		28,0
	Tischlereiberufe	4,4%	144,5
	InnendiensttechnikerIn im Holzbereich		41,0
	TischlerIn		102,5
	DrechslerIn		0,0
	FassbinderIn		0,0
	NaturmaterialienverarbeiterIn		0,0
	BootbauerIn		1,0
	ModellbauerIn		0,0
	MusikinstrumentenerzeugerIn		0,0
	LeichtflugzeugbauerIn		0,0
	Holz- und Sägetechnik	0,6%	19,0
	Holz- und SägetechnikerIn		0,0
	Zimmerer, Zimmerin		17,0
	Hilfskraft der Holzverarbeitung		2,0
	Innenausbau und Raumgestaltung	11,3%	371,5
	MalerIn und AnstreicherIn		32,0
	TapeziererIn		5,0
	BodenlegerIn		17,5
	Platten- und FliesenlegerIn		9,5
	StuckateurIn und TrockenausbauerIn		12,0
	IsoliermonteurIn		119,5
	Sanitär- und KlimatechnikerIn		174,0
	Hilfskraft im Baunebengewerbe		2,0

(Abbildung Fortsetzung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf			
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl
	Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation	23,4%	767,0
	Telekommunikation und Nachrichtentechnik	1,1%	36,0
	TelekommunikationstechnikerIn		25,0
	NetzplanerIn im Bereich Telekommunikation		11,0
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	2,0%	64,5
	Hardware-EntwicklerIn		29,0
	VeranstaltungstechnikerIn		5,0
	KommunikationstechnikerIn		22,0
	MedizintechnikerIn		8,5
	Elektromechanik und Elektromaschinen	12,7%	416,5
	ElektrotechnikerIn für Planung und Konstruktion		70,5
	ProduktionstechnikerIn im Bereich Elektro/Elektronik		22,0
	VerkaufsinendiensttechnikerIn Elektro/Elektronik		120,5
	QualitätstechnikerIn Elektro/Elektronik		4,0
	AutomatisierungstechnikerIn		75,5
	SPS-ProgrammiererIn		22,0
	ElektroanlagentechnikerIn		46,5
	ServicetechnikerIn		55,5
	Energietechnik und Betriebselektrik	7,6%	250,0
	EnergietechnikerIn in Planung und Konstruktion		27,5
	KabelmonteurIn		4,0
	SolartechnikerIn		0,0
	BetriebselektrikerIn		70,5
	ElektroinstallationstechnikerIn		126,5
	KraftfahrzeugelektrikerIn		6,5
	Elektrohilfskraft		15,0

(Abbildung Fortsetzung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf			
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl
	Maschinen, KFZ und Metall	31,1%	1019,5
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	16,2%	531,5
	MaschinenbaukonstrukteurIn		191,0
	TechnischeR ZeichnerIn		21,0
	Produktionstechn. im Bereich Maschinen/Anlagen		121,0
	VerkaufsdienstleistungsmechanikerIn Maschinen/Anlagen		156,5
	QualitätstechnikerIn Maschinenbau		23,0
	WerkstofftechnikerIn		4,0
	WerkstoffprüferIn		15,0
	SchiffbauerIn		0,0
	FlugzeugbautechnikerIn		0,0
	Mechanik und Service	4,2%	136,0
	MaschinenfertigungstechnikerIn		10,0
	KraftfahrzeugtechnikerIn		80,5
	ZweiradtechnikerIn		4,0
	LandmaschinentechnikerIn		19,5
	BaumaschinentechnikerIn		3,0
	LuftfahrzeugmechanikerIn		1,0
	FeinmechanikerIn		6,0
	ReifenmonteurIn		12,0
	Metallverformung	3,2%	105,5
	KarosseriebautechnikerIn		18,0
	LackiererIn		21,0
	SchweißerIn		64,5
	SchweißerInnenhilfskraft		2,0
	WärmebehandlungstechnikerIn		0,0
	FormerIn und GießerIn		0,0
	WerkzeugmacherInnen- und Schlossereiberufe	5,7%	187,0
	SchlosserIn im Metallgewerbe		69,5
	SchlosserIn im Baugewerbe		67,0
	SchlosserInnenhilfskraft		15,5
	AnlagentechnikerIn		24,0
	WerkzeugbautechnikerIn		2,0
	SchmiedIn		5,0
	EisenbiegerIn		4,0
	Maschinelle Metallfertigung	1,8%	57,5
	DreherIn und FräserIn		33,5
	ZerspanungstechnikerIn		3,0
	SpanloseR VerformerIn		1,0
	MaschineneinrichterIn		16,0
	MaschinenarbeiterIn		3,0
	OberflächentechnikerIn		1,0
	Metall-Kunsthandwerk und Uhren	0,1%	2,0
	UhrmacherIn		0,0
	Gold- und SilberschmiedIn und JuwelierIn		1,0
	VergolderIn und StaffiererIn		0,0
	MetalldesignerIn		1,0
	WaffenmechanikerIn		0,0

(Abbildung Fortsetzung nächste Seite)

Zahl der erfassten Inserate je Beruf			
BB	BOG Beruf	Prozent	Anzahl
	Textil, Mode und Leder	0,7%	53,0
	Textilerzeugung und Textilveredelung	0,3%	22,0
	TextiltechnikerIn		4,0
	Produktions- und VerkaufstechnikerIn Textil		10,0
	SchnittkonstrukteurIn		8,0
	TextilhandarbeiterIn		0,0
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	0,4%	27,0
	KleidermacherIn		13,0
	NäherIn		12,0
	ZuschneiderIn und StanzerIn		0,0
	FahrzeugtapeziererIn		0,0
	Polsterer, Polsterin		2,0
	HutmacherIn		0,0
	Ledererzeugung und -verarbeitung	0,1%	4,0
	SchuhmacherIn		0,0
	LederverarbeiterIn		1,0
	Schuhfertigungshilfskraft		3,0
	GerberIn		0,0
	KürschnerIn		0,0
	PräparatorIn		0,0

Abbildung 5: Häufigkeiten der offenen Stellen nach Berufen

Die beobachtete Nachfrage auf der Ebene der einzelnen Berufe variiert beträchtlich (Abb. 5). Von den 115 untersuchten Berufen weisen 23 Berufe keine Stelleninsertionen im BZR 2009 auf. Mit lediglich geringen Stellenzahlen (zwischen $n=1.0$ und $n=5.0$) sind weitere 30 Berufe im Untersuchungssample vertreten. Im Gegensatz dazu weisen 10 Berufe einen erfassten Stellenmarkt von mehr als 100.0 Stellen auf.

Die nachfragestärksten Berufe des Untersuchungssamples im Detail:

- BautechnikerIn ($n=278.0$),
- MaschinenbaukonstrukteurIn ($n=191.0$),
- Sanitär- und KlimatechnikerIn ($n=174.0$),
- VerkaufsinendiensttechnikerIn Maschinen/Anlagen ($n=156.5$),
- BauleiterIn ($n=151.5$),
- ElektroinstallationstechnikerIn ($n=126.5$),
- ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen ($n=121.0$),
- VerkaufsinendiensttechnikerIn Elektro/Elektronik ($n=120.5$),
- IsoliermonteurIn ($n=119.5$),
- TischlerIn ($n=102.5$),
- MaurerIn ($n=90.5$),
- GebäudetechnikerIn ($n=84.5$),
- BauspenglerIn ($n=83.5$) und
- KraftfahrzeugtechnikerIn ($n=80.5$).

Veränderung von 2009 zu 2008 je Berufsobergruppe					
BB	BOG	2009	2008	Diff.	Proz.
Bau, Baunebengewerbe und Holz		1473,5	2462,0	-988,5	-40,2%
	Bautechnik	547,0	856,0	-309,0	-36,1%
	Baufachberufe	312,0	572,5	-260,5	-45,5%
	Bauhilfsberufe	79,5	75,5	4,0	5,3%
	Tischlereiberufe	144,5	291,5	-147,0	-50,4%
	Holz- und Sägetechnik	19,0	100,5	-81,5	-81,1%
	Innenausbau und Raumgestaltung	371,5	566,0	-194,5	-34,4%
Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation		767,0	1745,0	-978,0	-56,0%
	Telekommunikation und Nachrichtentechnik	36,0	38,0	-2,0	-5,3%
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	64,5	154,0	-89,5	-58,1%
	Elektromechanik und Elektromaschinen	416,5	1039,5	-623,0	-59,9%
	Energietechnik und Betriebselektrik	250,0	513,5	-263,5	-51,3%
Maschinen, KFZ und Metall		1019,5	3035,0	-2015,5	-66,4%
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	531,5	1549,0	-1017,5	-65,7%
	Mechanik und Service	136,0	259,0	-123,0	-47,5%
	Metallverformung	105,5	205,0	-99,5	-48,5%
	WerkzeugmacherInnen- und Schlossereiberufe	187,0	701,0	-514,0	-73,3%
	Maschinelle Metallfertigung	57,5	317,0	-259,5	-81,9%
	Metall-Kunsthandwerk und Uhren	2,0	4,0	-2,0	-50,0%
Textil, Mode und Leder		17,0	53,0	-36,0	-67,9%
	Textilerzeugung und Textilveredelung	4,0	22,0	-18,0	-81,8%
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	12,0	27,0	-15,0	-55,6%
	Ledererzeugung und -verarbeitung	1,0	4,0	-3,0	-75,0%
Anzahl über alle 4 BF		3277,0	7295,0	-4018,0	-55,1%

Abbildung 6: Veränderungen in der Nachfrage auf Ebene der Berufsbereiche und Berufsobergruppen in den BZR 2009 und 2008

Die Gegenüberstellung der erfassten offenen Stellen der BZR 2009 und 2008 (Abb. 6) zeigt, dass der analysierte Stellenmarkt heuer um mehr als die Hälfte geschrumpft ist – genauer um 55.1%⁶³. Sind in allen 4 Berufsbereichen markante Rückgänge zu beobachten, so lassen sich doch entsprechend unterschiedliche Ausprägungen erkennen. Der 2008 quantitativ stärkste Berufsbereich Maschinen, KFZ und Metall ist beispielsweise mit einem Rückgang um zwei Drittel (-66.4%) deutlich stärker betroffen als der Berufsbereich Bau, Baunebengewerbe und Holz (-40.2%).

Auf Ebene der Berufsobergruppen weisen die BOG Maschinelle Metallfertigung (-81.9%), Holz- und Sägetechnik (-81.1%), WerkzeugmacherInnen- und Schlossereiberufe (-73.3%) und Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau (-65.7%) die relativ größten Rückgänge auf, sieht man von den quantitativ kleinen BOG des Berufsbereichs Mode, Textil und Leder ab.

⁶³ Bei der Beurteilung der quantitativen Entwicklung der Stellenmärkte ist zu bedenken, dass das methodische Vorgehen im BZR 2009 in zweierlei Hinsicht geändert wurde. Einerseits sind 2 Online-Jobbörsen ersetzt worden (siehe Kapitel 2.2). Andererseits sind in der Erfassung der Stellen von Personaldienstleistern Anpassungen vorgenommen worden (siehe Kapitel 2.4). Diese Anpassungen sind aber – wenn überhaupt - nur für einen geringen Teil der beobachteten Schrumpfungen des erfassten Stellenmarktes verantwortlich.

3.2 Verteilung nach Regionen

Abbildung 7 stellt die regionale Verteilung des erfassten Stellenaufkommens dar. Mit rund einem Viertel entfallen die meisten Stellen auf das Bundesland Wien (25.9%), mit deutlichem Abstand folgen Oberösterreich (16.7%) und Steiermark (13.2%). Danach reihen sich die Bundesländer Kärnten (9.0%), Niederösterreich (8.7%), Salzburg (6.7%), Tirol (5.0%), Vorarlberg (3.3%) und das Burgenland (0.9%). Für weitere 3.9% der analysierten Stellen befindet sich der Arbeitsort im Ausland. Bei 6.7% der erfassten Stellen ist eine regionale Zuordnung aufgrund fehlender Angaben bzw. eines überregionalen Arbeitseinsatzes nicht möglich.

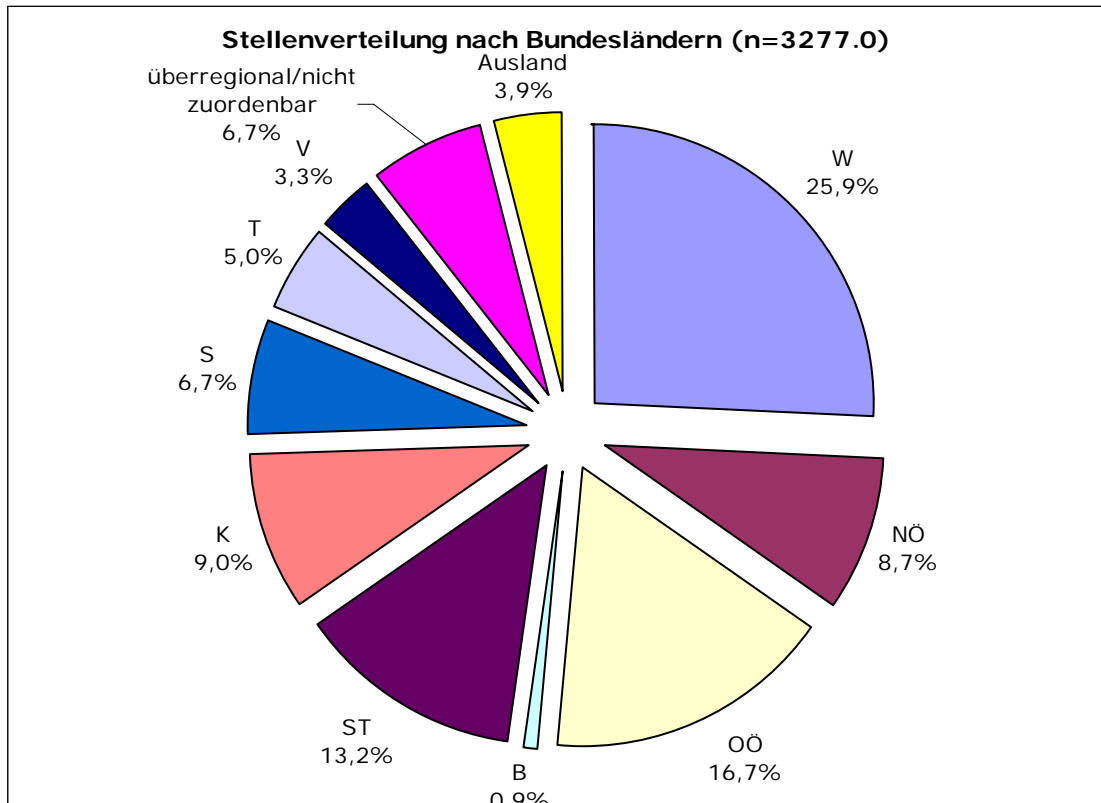


Abbildung 7: Anteile der offenen Stellen nach Bundesländern/Regionen

regionale Veränderung von 2009 zu 2008				
Region	2009	2008	Diff.	Proz.
Wien	850,0	1442,0	-592,0	-41,1%
Niederösterreich	284,0	782,5	-498,5	-63,7%
Oberösterreich	546,0	1009,0	-463,0	-45,9%
Burgenland	28,5	60,0	-31,5	-52,5%
Steiermark	432,0	1380,0	-948,0	-68,7%
Kärnten	295,5	854,5	-559,0	-65,4%
Salzburg	220,5	402,5	-182,0	-45,2%
Tirol	164,5	324,5	-160,0	-49,3%
Vorarlberg	109,0	308,5	-199,5	-64,7%
überregional/nicht zuordenbar	219,0	361,0	-142,0	-39,3%
Ausland	128,0	370,5	-242,5	-65,5%
Anzahl über alle Region	3277,0	7295,0	-4018,0	-55,1%

Abbildung 8: Anteile der offenen Stellen nach Bundesländern/Regionen im Vergleich der Jahre 2009 und 2008

In Abbildung 8 ist die Entwicklung der erfassten offenen Stellen vom BZR 2008 auf BZR 2009 dargestellt. Der Rückgang des Stellenaufkommens ist in allen Regionen deutlich sichtbar. In der Stichprobe am markantesten ausgeprägt ist er in den Bundesländern Steiermark (-68.7%), Kärnten (-65.4%), Vorarlberg (-64.7%) und Niederösterreich (-63.7%) sowie bei jenen Stellen mit Arbeitsort im Ausland (-65.5%). Etwas moderater fällt der Rückgang bei den regional nicht zuordenbaren Stellen (-39.3%), sowie für die Bundesländer Wien (41.1%), Salzburg (45.2%) und Oberösterreich (45.9%) aus.

3.3 Verteilung nach Medien

Wie bereits in Kapitel 2.4 kurz erläutert, kommt es ab dem BZR 2009 zu einer Einschränkung in der Aufnahme von Inseraten aus den einzelnen Medien. Um die Mehrfacherfassung identer Inserate zu verringern, werden die Stelleninserate der Personaldienstleister nur mehr jeweils aus einem Medium für die Analyse berücksichtigt. Die selektive Auswahl der Inserate von Personaldienstleistern reduziert jedoch die Aussagekraft der „medialen Verteilung“. Es kann nicht mehr ohne weiteres abgeleitet werden, welche Medien für die Insertion in den einzelnen Berufsbereichen, Berufsobergruppen bzw. Berufen von vorrangiger Bedeutung sind. Im Unterschied zu früheren Berichten wird auf die Darstellung und detaillierte Erörterung der Verteilung der erfassten offenen Stellen in Abhängigkeit von den Medien verzichtet.

4. Anmerkungen zur Erfassungsmethodik der Qualifikationsdimensionen

Ebenso wie die bisher durchgeführten zielt auch die vorliegende Qualifikationsbedarfsanalyse darauf ab, die in den Stelleninseraten geäußerten Qualifikationsanforderungen in den 4 Berufsbereichen detailgetreu abzubilden. Die zur Analyse und Darstellung verwendeten 6 Qualifikationsdimensionen (Abb. 9) werden dabei unverändert beibehalten.

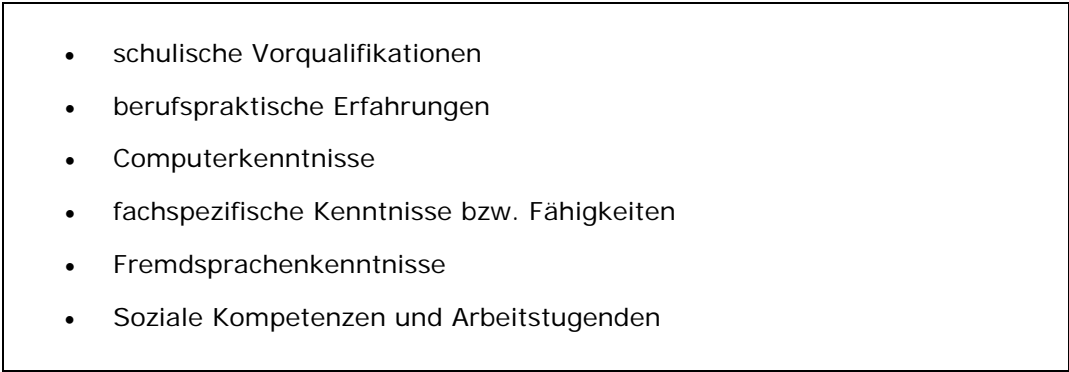
- 
- schulische Vorqualifikationen
 - berufspraktische Erfahrungen
 - Computerkenntnisse
 - fachspezifische Kenntnisse bzw. Fähigkeiten
 - Fremdsprachenkenntnisse
 - Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden

Abbildung 9: 6 Erfassungs- und Analysedimensionen zu den Qualifikationsbedarfen

Die Qualifikationsanalysen werden auf der Ebene der Berufe durchgeführt. Für jeden analysierten Beruf werden **alle** qualifikationsrelevanten Angaben aus den Inseraten herangezogen und auf einem möglichst niedrigen Aggregationsniveau dargestellt. Weiters wird darauf Bedacht genommen, bei den Analysen und Ergebnisdarstellungen so nahe als möglich „bei den Inseratsangaben“ zu bleiben. Aus diesem Grund wird auf Extrapolationen der Ergebnisse in den Qualifikationsdimensionen verzichtet. Die angeführten Häufigkeiten geben die tatsächlichen Nennungen wieder. In einer Vielzahl von Inseraten werden zu einzelnen Qualifikationsdimensionen keine Angaben gemacht. Dies wird in den Ergebnisdarstellungen gesondert ausgewiesen.

4.1 Schulische Vorqualifikationen

Anforderungen an schulische Vorqualifikationen werden niveauspezifisch und fachrichtungsspezifisch gestellt. In der Qualifikationsbedarfsanalyse werden die schulischen Vorqualifikationen deshalb zum einen nach dem formalen schulischen Ausbildungsniveau – also vom Lehrabschluss bis hin zur universitären Ausbildung – als auch zum anderen nach schulrichtungsspezifischen, ausbildungsinhaltlichen Kriterien abgebildet.

In einigen Bedarfsfällen stellt sich eine Qualifikationsanforderung zur schulischen Dimension exklusiv, doch zumeist sind alternative Ausbildungsniveaus und/oder Ausbildungsinhalte möglich. In einer Vielzahl der inserierten offenen Stellen werden alternativ mehrere Schulbildungen als mögliche und passende Einstiegsvoraussetzungen genannt. In der Erfassung und Darstellung führt dies dazu, dass jeweils mehrere Angaben für die betreffenden Stellenausschreibungen vorliegen und in die Auswertung eingehen. Dies hat zur Folge, dass die Summe der einzeln erfassten und ausgewerteten

Nennungen zu den schulischen Vorqualifikationen höher ist als die Anzahl der offenen Stellen.

Gegliedert werden die schulischen Vorqualifikationen nach deren Ausbildungsniveau in folgender Weise:

- „keine Angaben“ zur gewünschten schulischen Vorqualifikation
- unspezifisches Qualifikationsniveau (im Hinblick auf das erwünschte Ausbildungsniveau) – z.B. ist im Inserat eine kaufmännische Ausbildung gefordert, jedoch das gewünschte Schulniveau (Lehre, HASCH, HAK, FH, WU) nicht präzisiert; oder eine pädagogische Ausbildung ist erwünscht
- Lehre
- Mittelschule
- höhere Schule mit Maturaabschluss
- Fachhochschule bzw. Akademie (Sozialakademie, Pädagogische Akademie, Militärische Akademie etc.)
- Universität

Zusätzlich werden Angaben zu Führerscheinen/Lenkberechtigungen sowie zu beruflichen Weiterbildungen gesondert erfasst und dargestellt.

4.2 Berufspraktische Erfahrungen

Ebenso wie zu den schulischen Qualifikationsanforderungen werden zu den erwünschten beruflichen Vorerfahrungen zwei Aspekte erfasst und analysiert, die Dauer und der Inhalt der beruflichen Praxis. Werden von den inserierenden Unternehmen bestimmte inhaltliche Erwartungen an die berufliche Vorpraxis potentieller neuer MitarbeiterInnen formuliert, so geht dies in die Analysen und Darstellungen mit dem Terminus „spezifisch“ ein. Können sich die Unternehmen vorstellen, eineN neueN MitarbeiterIn auch ohne berufliche Praxis aufzunehmen, so werden diese Anzeigen gesondert erfasst und ausgewiesen.

Aufgrund der spezifischen Bedeutung werden die beiden berufspraktischen Aspekte der Führungserfahrung und der Projektmanagementenerfahrung eigens angezeigt.

4.3 Computerkenntnisse

Gerade im Bereich der Computerkenntnisse werden häufig sehr spezifische Begrifflichkeiten verwendet. Durch eine enge Anlehnung an die Begriffe der Stelleninserate in der Erfassung, Analyse und Darstellung wird diesem Umstand Rechnung getragen. Weiters sind die in den Inseraten formulierten Erwartungen an Computerkenntnissen unterschiedlich differenziert. Werden einmal PC-Kenntnisse erwartet, so fordern andere Inserate Office-Kenntnisse, wieder andere differenzieren diese Erwartungen noch weiter aus und weisen einzelne Office-Programme – wie Word, Excel, Access etc. – als Erfordernisse aus. In anderen Fällen fordern Unternehmen in ihren Stellenausschreibungen CAD-Kenntnisse – ohne jedoch einzelne CAD-Programme anzuzeigen -, während andere stellenschaltende Unternehmen Kenntnisse spezieller CAD-Programme voraussetzen. Den unterschiedlich differenzierten Angaben in den Inseraten wird in der Qualifikationsbedarfsanalyse dadurch entsprochen, dass die Auswertungs- und Darstellungssystematik der Computerkenntnisse ebenfalls hierarchisch differenziert ist.

4.4 Fachspezifische Kenntnisse

Zu jeder Berufsobergruppe und jedem Einzelberuf liegen die jeweiligen fachspezifischen (facheinschlägigen, fachlichen) Qualifikationsanforderungen sehr spezifisch vor. Eine Systematisierung dieser fachspezifischen Qualifikationsanforderungen ist folglich schwierig, da einerseits die Angaben auf einer berufsübergreifenden Ebene sehr heterogen ausfallen und ein einheitliches Kategoriensystem nahezu sprengen. Da im Bereich der fachspezifischen Kenntnisse auch keine einheitliche Terminologie für die Formulierung von Qualifikationsanforderungen vorliegt und die inserierenden Firmen ihre Erwartungen sehr unterschiedlich ausdrücken, stellt sich andererseits die Notwendigkeit, eine Analyse- und Auswertesystematik zu erstellen, die differenziert genug ist, die formulierten Erfordernisse adäquat abzubilden und trotzdem Zusammenfassungen erlaubt, die quantitativ relevante Aussagen zulässt. Als zusätzliche Herausforderung stellt sich die bereits im Kapitel 4.3 (Computerkenntnisse) dargestellte, unterschiedlich differenzierte Formulierung der Erfordernisse.

4.5 Fremdsprachenkenntnisse

Im Bereich der Fremdsprachenkenntnisse werden zwei Aspekte erhoben. Zum einen wird erfasst, welche Fremdsprache gefordert wird. Zum anderen wird auch das erwartete Sprachbeherrschungsniveau in die Analyse einbezogen.

- Fremdsprache (z.B. Englisch, Französisch)
- Sprachniveau („etwas“ bis „sehr gut“)

In der Dimension Sprachniveau steht die Codierung:

- „sehr gut“ für Nennungen wie „Muttersprache“, „native speaker“, „sehr gutes“ oder „verhandlungssicheres“ Fremdsprachenniveau.
- „Gutes“ Sprachniveau umfasst Nennungen wie „gute“ Sprachkenntnisse, Fremdsprachenbeherrschung „in Wort und Schrift“ sowie Formulierungen, in denen das Sprachniveau nicht weiter präzisiert wird.
- Die Kategorie „etwas“ erfasst nachgefragte Fremdsprachenkenntnisse auf niedrigerem Niveau, die in den Stelleninseraten mittels der Begriffe „etwas“, „gering“, „Schulkenntnisse“ oder auch „Sprachkenntnisse von Vorteil“ umschrieben sind.

Die Erwartungen in die Beherrschung der deutschen Sprache werden gesondert ausgewiesen, folgen aber in der Darstellung den oben angesprochenen Prinzipien.

4.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden

Wie schon vielfach beobachtet und festgestellt, gehen die Qualifikationsanforderungen über ausschließlich fachliche oder fachspezifische Dimensionen zusehends hinaus. Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden erlangen immer mehr Bedeutung. Dieser Dimension der sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden sind in der Qualifikationsbedarfsanalyse all jene Formulierungen in den Stelleninseraten zugeordnet, die sich auf Persönlichkeitseigenschaften beziehen oder körperliche Voraussetzungen ansprechen. Ausgewertet und strukturiert werden die Angaben nach folgenden Dimensionen:

- keine Angaben
- soziale Kompetenzen
- sprachliche Kompetenzen
- persönliche Werte und Einstellungen
- kognitive Fähigkeiten
- körperliche und psychische Voraussetzungen
- Besondere Fähigkeiten/Eignungen

5. Qualifikationsbedarfe im Detail zu zwei ausgewählten Berufsobergruppen und Berufen

In Stellenannoncen werden Qualifikationsbedarfe in unterschiedlichem Ausmaß angezeigt. Variationen lassen sich dabei nicht nur auf der Ebene der einzelnen Ausschreibungen beobachten. Der Vergleich zwischen den Berufen zeigt erhebliche Differenzen in der Ausführlichkeit auf. Um darzustellen, wie umfangreich und aufschlussreich die Inhalte zur Bestimmung der Qualifikationsbedarfe sind, werden zwei Berufe aus zwei Berufsobergruppen detailliert diskutiert. Der Beruf

- MaschinenbaukonstrukteurIn aus der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

steht für einen Beruf mit hoher Nachfrage und vielfältigen Qualifikationsangaben in den Stelleninsertionen. Der Beruf

- Sanitär- und KlimatechnikerIn aus der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

repräsentiert einen Beruf mit hoher Stellennachfrage bei vergleichsweise geringerem Ausmaß an formulierten Qualifikationserwartungen.

Ein zentrales Anliegen dieser Darstellungsweise ist aufzuzeigen, wie das Datenmaterial genutzt werden kann. Im Tabellenanhang finden sich die Detailauswertungen für jeden der 115 erfassten Berufe.

5.1 *Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)*

In der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau werden im BZR 2009 531.5 Stellen erfasst (Abb. 10). Ein Großteil der Stellen dieser BOG entfällt auf drei der neun Berufe: mehr als ein Drittel auf MaschinenbaukonstrukteurIn (n=191.0), ein knappes Drittel auf VerkaufsinendiensttechnikerIn Maschinen/Anlagen (n=156.5) und ein Viertel auf ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen (n=121.0). Deutlich kleiner ist der angezeigte Stellenmarkt für die Berufe QualitätstechnikerIn Maschinenbau, TechnischeR ZeichnerIn, WerkstoffprüferIn und WerkstofftechnikerIn. Für SchiffbauerInnen und FlugzeugbautechnikerInnen sind keine Stellen im beobachteten Zeitraum ausgeschrieben.

Ergebnisse von 2009			
BB	BOG Beruf	Kürzel	Anzahl
	Maschinen, KFZ und Metall		
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	Mb	531,5
	MaschinenbaukonstrukteurIn	ko	191,0
	TechnischeR ZeichnerIn	tz	21,0
	ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen	pt	121,0
	VerkaufsinendiensttechnikerIn Maschinen/Anlagen	vt	156,5
	QualitätstechnikerIn Maschinenbau	qt	23,0
	WerkstofftechnikerIn	wt	4,0
	WerkstoffprüferIn	wp	15,0
	SchiffbauerIn	sb	0,0
	FlugzeugbautechnikerIn	ft	0,0

Abbildung 10: Stellenaufkommen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau im BZR 2009

5.1.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)

Welche schulischen Vorqualifikationen sollen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau von den StellenbewerberInnen mitgebracht werden (Abb. 11)? Schulische Vorqualifikationen werden in der überwiegenden Zahl der Inserate angesprochen, nämlich in 89.6% der Stellen. Lediglich 10.4% der Stellenausschreibungen weisen keine entsprechenden Erwartungen aus. Das vorrangig geforderte Qualifikationsniveau ist ein Abschluss einer höheren Schule, und zwar in mehr als der Hälfte der Stellen (53.6%). Wird der Abschluss einer höheren Schule gefordert, dann immer ein HTL-Abschluss (53.6%), vereinzelt als Alternative der Abschluss an einer HAK (0.9%), HBLA (0.4%) oder AHS (0.2%). Die häufigst genannten HTL-Fachrichtungen sind: Maschinenbau (30.1%), Elektrotechnik (4.0%) und Gebäudetechnik (3.4%). 19.2% der Stellenausschreibungen weisen als Erwartung zwar einen HTL-Abschluss aus, präzisieren jedoch nicht die Fachrichtung. Zwei Fünftel der Inserate weisen einen FH-Abschluss aus (40.5%), vorrangig genannte Fachrichtung ist dabei Maschinenbau (25.2%). Ein Universitätsabschluss wird in 34.3 Prozent der Stellenausschreibungen gefordert. Ausbildungserwartungen, in denen das Ausbildungsniveau unpräzisiert bleibt, finden sich in 15.4 Prozent - vorwiegend als technische Ausbildung (6.2%) oder Maschinenbauausbildung (5.0%) präzisiert. Ein Lehrabschluss wird in 13.7 Prozent der Stellenausschreibungen als passende Einstiegsqualifikation angesehen.

In Relation zur Nachfragehäufigkeit im Bereich formaler Ausbildungen werden Führerscheine oder auch sonstige Weiterbildungen in den Stelleninsertionen der BOG seltener angesprochen. Bei einzelnen Berufen lassen sich jedoch durchaus nennenswerte Häufigkeiten im Bereich sonstiger Weiterbildungen erkennen. So z.B. spielen beim Beruf WerkstoffprüferIn (wp) eine Schweißtechnologie-Ausbildung bzw. eine WerkstoffprüferInnen-Ausbildung eine wichtige Rolle. Von ProduktionstechnikerInnen im Bereich Maschinen/Anlagen (pt) wird in einigen Fällen eine Weiterbildung im Qualitätswesen erwartet.

Das Muster der Qualifikationserwartungen im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn ähnelt jenem der BOG. In der überwiegenden Zahl der Inserate werden schulische Vorqualifikationen genannt. In zwei Drittel der Stellen für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn werden HTL-Abschlüsse (n=122.5) gesucht, vor allem einer HTL-Maschinenbau (n=80.5). In der Hälfte der Stellen wird ein Abschluss an einer Fachhochschule angesprochen (n=100.0) – zumeist präzisiert als FH-Maschinenbau (n=72.0) – und nur unwesentlich seltener ein Universitätsabschluss (n=95.0) – auch hier zumeist mit Ausbildungsschwerpunkt Maschinenbau (TU-Maschinenbau n=73.0). Ausbildungserwartungen, die sich aufgrund unpräziser Angaben nicht eindeutig einem Ausbildungsniveau zuordnen lassen, kommen bei 18.0 Stellenausschreibungen für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn vor, ein Lehrabschluss in 15.5 und der Abschluss einer mittleren Schule in 4.5 Fällen. Sonstige Weiterbildungen sind für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn ebenso von nachrangiger Bedeutung wie Fahr-/Lenkberechtigungen.

Ergebnisse von 2009											
schulische Vorqualifikationen - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
keine Angaben	6,0	11,0	16,0	14,0	3,0	0,0	5,0	0,0	0,0	55,0	10,35%
unspez. Q-Niveau insgesamt	18,0		20,5	41,5	1,0	1,0				82,0	15,43%
unspez. Q-Niv. ohne Präzisierung			1,0	2,5						3,5	0,66%
unspez. Q-Niv. techn. Ausbildung	7,0		9,0	17,0						33,0	6,21%
unspez. Q-Niv. kaufm. Ausbildung			2,0	4,0						6,0	1,13%
unspez. Q-Niv. Maschinenbau	9,0		7,5	10,0						26,5	4,99%
unspez. Q-Niv. Metallverarbeitung			1,0	2,0	1,0					4,0	0,75%
unspez. Q-Niv. Fahrzeugtechnik	1,0									1,0	0,19%
unspez. Q-Niv. Produktionstechnik			2,0							2,0	0,38%
unspez. Q-Niv. Werkstoffkunde			1,0			1,0				2,0	0,38%
unspez. Q-Niv. Elektro-Ausbildung				1,0						1,0	0,19%
unspez. Q-Niv. Elektrotechnik	1,0		2,0	5,0						8,0	1,51%
unspez. Q-Niv. Automatisierungste	3,0			4,0						7,0	1,32%
unspez. Q-Niv. Metallbau	1,0									1,0	0,19%
unspez. Q-Niv. Wirtschafts-ing.wesen			3,0	2,0						5,0	0,94%
unspez. Q-Niv. Verfahrenstechnik				2,0						2,0	0,38%
unspez. Q-Niv. Gebäudetechnik	1,0			9,0						10,0	1,88%
unspez. Q-Niv. Flugzeugtechnik			1,0							1,0	0,19%
Lehrabschluss insgesamt	15,5	6,0	29,5	13,0	5,0		4,0			73,0	13,73%
Lehrabschluss ohne Präzisierung	7,0	1,0	22,0	3,0	3,0		3,0			39,0	7,34%
Lehrabschluss InstallateurIn	1,0			8,0						9,0	1,69%
Lehrabschluss ElektrikerIn			1,0	1,0						2,0	0,38%
Lehrabschluss KFZ-ElektrikerIn				1,0						1,0	0,19%
Lehrabschluss MechatronikerIn	1,5		1,0							2,5	0,47%
Lehrabschluss FeinmechanikerIn					1,0					1,0	0,19%
Lehrabschluss Maschinenmech.				1,0						1,0	0,19%
Lehrabschluss KFZ-MechanikerIn			1,0	1,0	1,0					3,0	0,56%
Lehrabschluss Kälteanlagentechn.			1,0							1,0	0,19%
Lehrabschluss BetriebsschlosserIn			2,5							2,5	0,47%
Lehrabschluss MaschinenschlosserIn	2,5		4,5	1,0	1,0					9,0	1,69%
Lehrabschluss WerkzeugmacherIn				1,0	1,0					2,0	0,38%
Lehrabschluss UniversalschweißerIn							1,0			1,0	0,19%
Lehrabschluss DreherIn					1,0					1,0	0,19%
Lehrabschluss (Bau-)Techn. Zeich	6,5	5,0								11,5	2,16%
Lehrabschluss KunststofftechnikerIn			1,0							1,0	0,19%
Lehrabschluss ChemietechnikerIn			1,0							1,0	0,19%
Lehrabschluss Meisterprüfung	1,0		20,0	6,0	1,0		2,0			30,0	5,64%
Mittelschule insgesamt	4,5	1,0	8,5	9,0			2,0			25,0	4,70%
Mittelschule ohne Präzisierung										0,0	0,00%
Fachschule insgesamt	4,5	1,0	8,5	9,0			2,0			25,0	4,70%
Fachschule ohne Präzisierung	1,0	1,0	2,0	1,0			2,0			7,0	1,32%
Fachschule Maschinenbau	3,5		6,5	6,0						16,0	3,01%
Fachschule Wirtschaftsingenieurw.			1,0							1,0	0,19%
Fachschule Produktionstechnik			1,5	1,0						2,5	0,47%
Fachschule Verfahrenstechnik	1,5		1,5							3,0	0,56%
Fachschule Elektrotechnik			4,0	3,0						7,0	1,32%
Fachschule Automatisierungst.	2,5									2,5	0,47%
Fachschule Mechatronik	1,5		1,0	2,0						4,5	0,85%
Fachschule Gebäudetechnik				2,0						2,0	0,38%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009											
schulische Vorqualifikationen - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
höhere Schule insgesamt	122,5	8,0	57,5	74,0	15,0		8,0			285,0	53,62%
höhere Schule ohne Präzisierung										0,0	0,00%
höhere Schule AHS			1,0							1,0	0,19%
höhere Schule HAK				5,0						5,0	0,94%
HBLA insgesamt				2,0						2,0	0,38%
HBLA ohne Präzisierung				2,0						2,0	0,38%
HTL insgesamt	122,5	8,0	57,5	74,0	15,0		8,0			285,0	53,62%
HTL ohne Präzisierung	38,0	8,0	21,0	30,0			5,0			102,0	19,19%
HTL Wirtschaftsing. -wes	3,0		1,0	9,0						13,0	2,45%
HTL Bautechnik	2,0									2,0	0,38%
HTL Hochbau				1,0						1,0	0,19%
HTL Gebäudetechnik	4,0		1,0	13,0						18,0	3,39%
HTL Maschinenbau	80,5		31,5	32,0	14,0		2,0			160,0	30,10%
HTL Betriebstechnik			3,0							3,0	0,56%
HTL Produktionstechnik			6,5	1,0						7,5	1,41%
HTL Verfahrenstechnik	2,5		3,5	5,0						11,0	2,07%
HTL Fahrzeugtechnik	4,0		2,0	2,0	4,0					12,0	2,26%
HTL Werkzeugbau	2,0		1,0							3,0	0,56%
HTL Feinwerktechnik	1,0			1,0						2,0	0,38%
HTL Flugzeugtechnik			1,0							1,0	0,19%
HTL Kunststofftechnik	1,0		2,0							3,0	0,56%
HTL Elektrotechnik	2,0		6,0	11,0	2,0					21,0	3,95%
HTL Mechatronik	6,5		3,0	4,0						13,5	2,54%
HTL Automatisierungstechnik	9,5						1,0			10,5	1,98%
HTL Elektronik	1,0			1,0						2,0	0,38%
HTL Chemie			2,0	1,0	1,0					4,0	0,75%
HTL Werkstoffwissensch.							1,0			1,0	0,19%
FH/Akademie insgesamt	100,0		41,0	55,0	12,0		7,0			215,0	40,45%
FH/Akademie ohne Präzisierung	27,0		15,0	21,0			4,0			67,0	12,61%
FH/Akademie Physik	2,0		1,0							3,0	0,56%
FH/Akademie Wirtschaftsing. -wes	1,0		4,5	10,0						15,5	2,92%
FH/Akademie Gebäudetechnik	1,0		1,0	9,0						11,0	2,07%
FH/Akademie Maschinenbau	72,0		21,0	27,0	12,0		2,0			134,0	25,21%
FH/Akademie Betriebstechnik			1,0							1,0	0,19%
FH/Akademie Produktionstechnik			6,5		2,0					8,5	1,60%
FH/Akademie Verfahrenstechnik	5,5		3,5	10,0	1,0					20,0	3,76%
FH/Akademie Fahrzeugtechnik	2,0				4,0					6,0	1,13%
FH/Akademie Feinwerktechnik	2,0									2,0	0,38%
FH/Akademie Luft- und Raumfahrt	2,0			1,0						3,0	0,56%
FH/Akademie Kunststofftechnik	2,0									2,0	0,38%
FH/Akademie Schiffbau							1,0			1,0	0,19%
FH/Akademie Elektrotechnik	3,0		1,0	8,0						12,0	2,26%
FH/Akademie Mechatronik	5,5		2,0	2,0	1,0					10,5	1,98%
FH/Akademie Automatisierungstechnik	4,5		2,0		1,0		1,0			8,5	1,60%
FH/Akademie Elektronik	1,0			1,0						2,0	0,38%
FH/Akademie (Bio-)Medizintechnik			1,0							1,0	0,19%
FH/Akademie Chemie	2,0		1,0	1,0	1,0					5,0	0,94%
FH/Akademie Werkstoffwissensch.							1,0			1,0	0,19%
Universität insgesamt	95,0		34,5	45,0	4,0	3,0	1,0			182,5	34,34%
Universität ohne Präzisierung										0,0	0,00%
Universität Physik	8,0		1,0			2,0				11,0	2,07%
Universität Mathematik	4,0					1,0				5,0	0,94%
Montanuni insgesamt				1,0						1,0	0,19%
Montanuni ohne Präzisierung										0,0	0,00%
Montanuni Werkstoffwissensch.				1,0						1,0	0,19%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009											
schulische Vorqualifikationen - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
WU insgesamt				4,0						4,0	0,75%
WU ohne Präzisierung				4,0						4,0	0,75%
TU insgesamt	95,0		34,5	45,0	4,0	3,0	1,0			182,5	34,34%
TU ohne Präzisierung	21,0		11,0	14,0						46,0	8,65%
TU Gebäudetechnik	1,0			3,0						4,0	0,75%
TU Wirtschaftsingenieurwesen	2,0		4,5	13,0						19,5	3,67%
TU Maschinenbau	73,0		21,5	25,0	4,0	2,0	1,0			126,5	23,80%
TU Luft- und Raumfahrt	2,0			1,0						3,0	0,56%
TU Produktionstechnik			3,5		2,0					5,5	1,03%
TU Verfahrenstechnik	5,5		2,5	10,0	1,0	1,0				20,0	3,76%
TU Fahrzeugtechnik	4,0				3,0					7,0	1,32%
TU Feinwerktechnik	2,0									2,0	0,38%
TU Kunststofftechnik	2,0									2,0	0,38%
TU Schiffbau							1,0			1,0	0,19%
TU Elektrotechnik	2,0		1,0	4,0						7,0	1,32%
TU Mechatronik	4,5			2,0	1,0					7,5	1,41%
TU Automatisierungstechnik	6,5				1,0					7,5	1,41%
TU Elektronik				1,0						1,0	0,19%
TU (Bio-)Medizintechnik			1,0							1,0	0,19%
TU Chemie	2,0		1,0	1,0						4,0	0,75%
TU Werkstoffwissenschaften	1,0					3,0				4,0	0,75%
Fahr-/Lenkberechtigungen											
Führerschein insgesamt	4,0	4,0	1,0	8,0	1,0		2,0			20,0	3,76%
Führerschein ohne Präzisierung							1,0			1,0	0,19%
Führerschein Klasse B	4,0	4,0	1,0	8,0	1,0		1,0			19,0	3,57%
Führerschein Klasse C			1,0		1,0		1,0			3,0	0,56%
Führerschein Klasse E							1,0			1,0	0,19%
Staplerschein			3,0							3,0	0,56%
sonstige Weiterbildungen											
allgem. kaufmännische Weiterbildung	1,0			2,0						3,0	0,56%
Controlling-Ausbildung				1,0						1,0	0,19%
Logistik-Weiterbildung				3,0						3,0	0,56%
Risikomanagement-Ausbildung				1,0						1,0	0,19%
Sicherheitsfachkraftausbildung			1,0							1,0	0,19%
Betriebsleiterprüfung Seilbahnbetrieb			2,0							2,0	0,38%
Refa-(Techniker)-Ausbildung			2,0	1,0						3,0	0,56%
MTM-Ausbildung			1,0							1,0	0,19%
Schweißtechnologie-Ausbildung			2,0				10,0			12,0	2,26%
Werkstoffprüferausbildung							6,0			6,0	1,13%
Qualitätswesen-Ausbildung			7,0	1,0	3,0					11,0	2,07%
Auditorenausbildung			1,0							1,0	0,19%
Projektmanagement-Ausbildung	3,0			3,0						6,0	1,13%
Weiterbildung in MSR-Technik					1,0					1,0	0,19%
Lehrlingsausbildnerprüfung			1,0							1,0	0,19%

Abbildung 11: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)

Ebenso wie für die BOG gilt auch für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn, dass in der überwiegenden Anzahl der Stelleninsertionen berufspraktische Erfahrungen explizit erwartet werden (Abb. 12). Nur jeweils rund 15 Prozent der Stellenausschreibungen beinhalten keine derartigen Erwartungen. Eine spezifische Berufspraxis wird in der BOG in 73.3 Prozent vorausgesetzt, im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn ebenfalls in knapp drei Viertel der Stellen (in 136.0 von 191.0 Stellenausschreibungen). In einem Drittel der Stellen der BOG (32.9%) bzw. in einen Fünftel der Stellen des Berufs MaschinenbaukonstrukteurIn wird eine Praxisdauer länger als 3 Jahre gefordert. Ein knappes Zehntel der Stellenausschreibungen für MaschinenbaukonstrukteurInnen (n=14.5) wendet sich explizit auch an BerufseinsteigerInnen.

Führungserfahrung und Projektmanagementenerfahrung werden in den Berufen der BOG in 10.7 bzw. 10.0 Prozent expliziert. Führungserfahrungen spielen dabei im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn eine geringere Rolle als im Beruf ProduktionstechnikerIn im Bereich Maschinen/Anlagen (pt). Projektmanagementenerfahrungen werden weiters verstärkt von VerkaufsinendiensttechnikerInnen Maschinen/Anlagen (vt) gefordert.

Ergebnisse von 2009											
berufspraktische Erfahrungen - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
keine Angaben	28,0	8,0	10,0	30,5	2,0	1,0	2,0	0,0	0,0	81,5	15,33%
auch ohne Praxis	14,5		4,0	4,0						22,5	4,23%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	89,5	12,0	34,0	55,0	7,0	1,0	9,0		207,5	39,04%
	< 1 Jahr	13,0		4,0	3,0	2,0				22,0	4,14%
	1 - 3 Jahre	7,0		6,0	8,0	2,0				23,0	4,33%
	> 3 Jahre	39,0	1,0	63,0	56,0	10,0	2,0	4,0		175,0	32,93%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	12,5	1,0	9,5	14,0	1,0				38,0	7,15%
	spezif. Praxis	136,0	12,0	97,5	108,0	20,0	3,0	13,0		389,5	73,28%
Führungserfahrung		19,0		30,0	8,0					57,0	10,72%
Projektmanagementenerfahrung		13,0		7,0	32,0		1,0			53,0	9,97%

Abbildung 12: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.3 Computerkenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)

Computerkenntnisse werden in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau in 61.2 Prozent der Stellen explizit nachgefragt (Abb. 13). Vorrangig angesprochen sind dabei Kenntnisse in EDV-Standardprogrammen (39.4%) – hierin vor allem Office-Kenntnisse (28.2%) – und CAD-Kenntnisse (32.2%) - präzisiert zumeist als Kenntnisse in Autocad (12.6%), Inventor (4.5%), Pro Engineer (4.1%), Solid Works (3.3%), Catia (3.0%) und Solid Edge (3.0%). Weitere 8.5 Prozent der Stellenausschreibungen fordern zwar CAD-Kenntnisse, lassen jedoch offen, welche CAD-Programme beherrscht werden sollen. Erwartungen in SAP-Kenntnisse finden sich in 5.3 Prozent und in MS-Project-Kenntnisse in 3.0 Prozent der Stellenausschreibungen.

Im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn werden Computerkenntnisse häufiger nachgefragt als im Mittel der BOG. 70.9 Prozent der Inserate für diesen Beruf (135.5 von 191.0) weisen entsprechende Erwartungen auf. Vorrangig gefordert sind CAD-Kenntnisse (n=116.5), vor allem in den Programmen Autocad (n=39.5), Inventor (n=23.0), Pro Engineer (n=16.5), Catia (n=16.0), Solid Works (n=15.5) und Solid Edge (n=15.0). Erwartungen in Office-Kenntnisse finden sich in 39.0 Inseraten.

Ergebnisse von 2009											
Computerkenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
keine Angaben	55,5	7,0	58,0	68,5	8,0	2,0	7,0	0,0	0,0	206,0	38,76%
EDV-Standardprogramme insgesamt	53,0	6,0	51,5	79,0	12,0	1,0	7,0			209,5	39,42%
EDV-Standardprogramme ohne Präzis.	14,0		24,5	15,0	3,0	1,0	2,0			59,5	11,19%
Windows/DOS	11,0									11,0	2,07%
Internet			2,0	1,0	2,0					5,0	0,94%
Outlook				2,0	2,0					4,0	0,75%
AS400				1,0						1,0	0,19%
Office insgesamt	39,0	6,0	27,0	64,0	9,0		5,0			150,0	28,22%
Office ohne Präzis.	37,0	5,0	24,0	55,0	7,0		5,0			133,0	25,02%
Word	1,0	1,0		4,0	2,0					8,0	1,51%
Excel	2,0	1,0	3,0	9,0	2,0					17,0	3,20%
Access			1,0							1,0	0,19%
PowerPoint				3,0	2,0					5,0	0,94%
Graph. Standardsoftware insgesamt	1,0			1,0						2,0	0,38%
Graph. Standardsoftware ohne Präzis.										0,0	0,00%
Indesign				1,0						1,0	0,19%
3D-Computergraphik insgesamt	1,0									1,0	0,19%
3D-Computergraphik ohne Präzis.	1,0									1,0	0,19%
Datenbankkenntnisse insgesamt				1,0						1,0	0,19%
Datenbankkenntnisse ohne Präzis.				1,0						1,0	0,19%
CAD-Kenntnisse insgesamt	116,5	14,0	10,5	25,0	4,0		1,0			171,0	32,17%
CAD-Kenntnisse ohne Präzis.	22,0	3,0	2,0	14,0	3,0		1,0			45,0	8,47%
Autocad	39,5	11,0	7,5	9,0						67,0	12,61%
Pro Engineer	16,5	4,0	1,0							21,5	4,05%
Catia	16,0									16,0	3,01%
Unigraphics	7,5		1,0							8,5	1,60%
OneSpace Designer	4,0									4,0	0,75%
Solid Edge	15,0			1,0						16,0	3,01%
Solid Works	15,5			1,0	1,0					17,5	3,29%
Inventor	23,0	1,0								24,0	4,52%
X-Plant	1,0									1,0	0,19%
PDS	1,0									1,0	0,19%
PDMS	9,0									9,0	1,69%
Smart Plant	2,0									2,0	0,38%
C.A.T.S.	3,0									3,0	0,56%
Cadison	1,0									1,0	0,19%
PIT-cup	2,0									2,0	0,38%
CAM-Kenntnisse insgesamt			1,0							1,0	0,19%
CAM-Kenntnisse ohne Präzis.			1,0							1,0	0,19%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009											
Computerkenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
Programmierkenntnisse insgesamt	6,0	1,0								7,0	1,32%
Programmierkenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Programmiersprachenkenntn insgesamt	4,0	1,0								5,0	0,94%
Programmiersprachenk. ohne Präzis.										0,0	0,00%
C++	4,0									4,0	0,75%
Pascal		1,0								1,0	0,19%
Entwicklungstool-Kenntnisse insgesamt	6,0									6,0	1,13%
Entwicklungstool-Kenntn ohne Präzis.										0,0	0,00%
Matlab	6,0									6,0	1,13%
Simulink	5,0									5,0	0,94%
sonstige Softwaretools insgesamt	19,0		15,0	24,0	5,0	1,0				64,0	12,04%
Betriebl. Standardsoftware insgesamt	8,0		11,0	14,0	2,0					35,0	6,59%
Betriebl. Standardsoftwz ohne Präzis.	1,0		1,0	1,0						3,0	0,56%
SAP	6,0		9,0	11,0	2,0					28,0	5,27%
Lotus Notes	1,0		1,0							2,0	0,38%
Movex				1,0						1,0	0,19%
Microsoft Dynamics NAV			1,0	1,0						2,0	0,38%
ProAlpha			1,0							1,0	0,19%
CRM-Tools insgesamt				1,0						1,0	0,19%
CRM-Tools ohne Präzis.				1,0						1,0	0,19%
Projektmanagementsoftware insgesamt			3,0	12,0	2,0					17,0	3,20%
Projektmanagementsoft ohne Präzis.										0,0	0,00%
MS Project			3,0	11,0	2,0					16,0	3,01%
Primavera				1,0						1,0	0,19%
Techn. Berechnungsprog. insgesamt	5,0					1,0				6,0	1,13%
Techn. Berechnungsp. ohne Präzis.	5,0					1,0				6,0	1,13%
Produktionssteuerungsprog. insgesamt	1,0		2,0							3,0	0,56%
Produktionssteuerungsp ohne Präzis.			2,0							2,0	0,38%
PDM	1,0									1,0	0,19%
Instandhaltungsmanagemen insgesamt			1,0							1,0	0,19%
Instandhaltungsmanag. ohne Präzis.			1,0							1,0	0,19%
EDV-Tools in der Meßtechnik insgesamt					1,0					1,0	0,19%
EDV-Tools/Meßtechnik ohne Präzis.					1,0					1,0	0,19%
Statiksoftware insgesamt	1,0									1,0	0,19%
Statiksoftware ohne Präzis.										0,0	0,00%
Scia Engineer	1,0									1,0	0,19%
Bauplanungssoftware insgesamt				1,0						1,0	0,19%
Bauplanungssoftware ohne Präzis.										0,0	0,00%
ABK				1,0						1,0	0,19%
Digitale Simulationstools insgesamt	8,0									8,0	1,51%
Digitale Simulationstools ohne Präzis.										0,0	0,00%
ANSYS	4,0									4,0	0,75%
IDEAS	3,0									3,0	0,56%
Working Model	1,0									1,0	0,19%

Abbildung 13: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)

Fachspezifische Kenntnisse werden im Vergleich zu den anderen Qualifikationsdimensionen seltener explizit nachgefragt, nämlich nur in zwei Fünftel der Stelleninsetrate der BOG (Abb. 14). 59.2 Prozent der Insetrate bleiben ohne entsprechende Erwartungen. Werden fachspezifische Kenntnisse angesprochen, dann sind diese in den meisten Fällen dem Bereich der technischen Kenntnisse zuzuordnen (30.8%). Wenig überraschend werden dabei vorwiegend Kenntnisse aus dem Bereich der maschinenbautechnischen Kenntnisse gefordert (13.6%), gefolgt von Kenntnissen aus den Bereichen Bautechnik (5.1%), Automatisierungstechnik (3.6%), Qualitätswesen/Qualitätskontrolle (3.4%), Arbeitsplanung (2.6%) und Produktions-/Fertigungssteuerung (2.1%). Erwartungen im Bereich der kaufmännisch/wirtschaftlichen Kenntnisse finden sich in 12.0% der Stellenausschreibungen, im Bereich der handwerklichen Fähigkeiten in 3.7% und in Kenntnisse von Gesetzen/Normen in 2.5%. In rund einem Achtel der Stellen der BOG werden Projektmanagementkenntnisse explizit vorausgesetzt (12.6%). Auffällig in der Zusammenschau der erwarteten fachspezifischen Kenntnisse sind weniger nachgefragte Einzelqualifikationen, sondern das eben sehr breite Spektrum an formulierten Kenntnissen.

Ähnlich wie in der BOG bleiben auch bei Stellenausschreibungen für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn rund drei Fünftel der Insetrate ohne fachspezifische Erwartungen (117.0 von 191.0). Werden Erwartungen expliziert, dann auch hier vorrangig technische Kenntnisse (n=66.0). Innerhalb der Gruppe der technischen Kenntnisse sind maschinenbautechnische Kenntnisse (n=44.0) die häufigst angesprochenen, gefolgt von bautechnischen Kenntnissen (n=14.0) und Kenntnissen in der Kunststofftechnik (n=7.0). Kaufmännisch/wirtschaftliche Kenntnisse werden deutlich seltener explizit vorausgesetzt. Projektmanagementkenntnisse spielen im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn in 16.0 Stellenausschreibungen eine explizite Rolle.

Ergebnisse von 2009											
fachspezifische Kenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
keine Angaben	117,0	16,0	60,0	104,5	11,0	1,0	5,0	0,0	0,0	314,5	59,17%
nicht spezifizierte Kenntnisse	4,0		1,0	3,0						8,0	1,51%
handwerkliche Fähigkeiten insgesamt	2,0		10,5	1,0	6,0					19,5	3,67%
handwerkliche Fähigkeiten ohne Präzis.										0,0	0,00%
Metallbearbeitung/Schlosserei insgesamt					4,0					4,0	0,75%
Metallbearbeit./Schlosserei ohne Präzis.										0,0	0,00%
Planlesen Metall					4,0					4,0	0,75%
Maschinenbedienungskenntnisse insgesamt	2,0		5,5		1,0					8,5	1,60%
Maschinenbedienungskenntn. ohne Präzis.										0,0	0,00%
Drehen	2,0		1,0							3,0	0,56%
Fräsen	2,0									2,0	0,38%
CNC-Kenntnisse insgesamt	2,0		5,5		1,0					8,5	1,60%
CNC-Kenntnisse ohne Präzis.	2,0		5,5		1,0					8,5	1,60%
Druckerkenntnisse insgesamt				1,0						1,0	0,19%
Druckerkenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Desktop Publishing				1,0						1,0	0,19%
Schweißkenntnisse insgesamt			2,0							2,0	0,38%
Schweißkenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
MAG-Schweißen			2,0							2,0	0,38%
MIG-Schweißen			2,0							2,0	0,38%
WIG-Schweißen			2,0							2,0	0,38%
Mechanikkenntnisse insgesamt			3,0		1,0					4,0	0,75%
Mechanikkenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Anlagenwartungskenntnisse			1,0							1,0	0,19%
Hydraulik			2,0		1,0					3,0	0,56%
Pneumatik			1,0							1,0	0,19%
Elektro-/Elektrik-Kenntnisse insgesamt			3,0		1,0					4,0	0,75%
Elektro-/Elektrikkenntnisse ohne Präzis.			3,0		1,0					4,0	0,75%
technische Kenntnisse insgesamt	66,0	5,0	35,5	33,0	11,0	3,0	10,0			163,5	30,76%
technische Kenntnisse ohne Präzis.	12,0		6,0	15,0	2,0	1,0				36,0	6,77%
Kenntnisse in der technischen Dokumentation				1,0						1,0	0,19%
bautechnische Kenntnisse insgesamt	14,0	1,0	4,0	8,0						27,0	5,08%
bautechnische Kenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Bauplanungskenntnisse insgesamt	11,0									11,0	2,07%
Bauplanungskenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Baustatik	11,0									11,0	2,07%
Gebäude-/Haustechnik-Kenntnisse insgesamt	3,0	1,0	1,0	8,0						13,0	2,45%
Gebäude-/Haustechnik-Kenntnisse ohne Präzis.		1,0								1,0	0,19%
Kälte-/Klima-/Heizung insgesamt	3,0		1,0	8,0						12,0	2,26%
Kälte-/Klima-/Heizung ohne Präzis.										0,0	0,00%
Heizungstechnik/Wärmetechnik	2,0			5,0						7,0	1,32%
Kältetechnik/Klimatechnik	2,0		1,0	4,0						7,0	1,32%
Sanitärtechnik	2,0			1,0						3,0	0,56%
Materialkenntnisse/HKLS	1,0									1,0	0,19%
Metallbaukenntnisse insgesamt	1,0		3,0							4,0	0,75%
Metallbaukenntnisse ohne Präzis.										0,0	0,00%
Stahlbau-Technik	1,0		3,0							4,0	0,75%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009											
fachspezifische Kenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
Maschinenbautechn. Kenntnisse insgesamt	44,0		12,5	8,0	2,0	1,0	5,0			72,5	13,64%
Maschinenbautechn. K. ohne Präzis.	1,0		2,0	3,0						6,0	1,13%
Konstruktionskenntnisse (Mb)	9,0									9,0	1,69%
Kenntnisse im Bereich Toleranzen					1,0					1,0	0,19%
Werkstoffkenntnisse (Mb)	5,0		2,0	1,0			2,0			10,0	1,88%
Festigkeitslehre	10,0									10,0	1,88%
Thermodynamik	2,0									2,0	0,38%
Aerodynamik	1,0									1,0	0,19%
Strömungslehre	3,0									3,0	0,56%
Kenntnis maschinendynamischer Grundlage	13,0									13,0	2,45%
Kenntnisse der Mechanik	13,0									13,0	2,45%
Beschichtungstechnik	1,0									1,0	0,19%
mechanische Bearbeitungsverfahren	5,0					1,0				6,0	1,13%
Maschinen-/Anlagenbaukenntn insgesamt	5,0		5,5	4,0						14,5	2,73%
Maschinen-/Anlagenbau ohne Präzis.			1,0							1,0	0,19%
Pneumatik-Technik	1,0			1,0						2,0	0,38%
Hydraulik-Technik	2,0			1,0						3,0	0,56%
Vakuumtechnik			1,0							1,0	0,19%
Rohrleitungsbau	3,0			1,0						4,0	0,75%
Behälterbau	1,0									1,0	0,19%
Apparatebau	1,0									1,0	0,19%
Pumpen/Pumpentechnik				1,0						1,0	0,19%
Fördertechnik			2,0							2,0	0,38%
Kraftwerksanlagenbau			1,5	2,0						3,5	0,66%
Fahrzeugtechnik insgesamt	2,0		1,0	1,0						4,0	0,75%
Fahrzeugtechnik ohne Präzis.										0,0	0,00%
Fahrwerkstechnik	1,0									1,0	0,19%
Verbrennungskraftmaschinen	1,0		1,0	1,0						3,0	0,56%
Schweißtechnik insgesamt	1,0		2,0		1,0		5,0			9,0	1,69%
Schweißtechnik ohne Präzis.	1,0		2,0		1,0		5,0			9,0	1,69%
Gießereitechnik insgesamt	1,0									1,0	0,19%
Gießereitechnik ohne Präzis.										0,0	0,00%
Metallurgiekenntnisse	1,0									1,0	0,19%
Berechnungskenntnisse insgesamt	24,0			1,0						25,0	4,70%
Berechnungskenntn. ohne Präzis.	13,0									13,0	2,45%
FEM-Kenntnisse	11,0			1,0						12,0	2,26%
Simulationskenntn. mech. Systeme	6,0									6,0	1,13%
CFD-Kenntnisse	1,0									1,0	0,19%
Kunststofftechnik insgesamt	7,0		1,0		1,0					9,0	1,69%
Kunststofftechnik ohne Präzis.										0,0	0,00%
Spritzgußtechnik	3,0									3,0	0,56%
Extrusionstechnik	1,0		1,0							2,0	0,38%
Materialkenntnisse Kunststoff	2,0									2,0	0,38%
Verbundstoffe	2,0				1,0					3,0	0,56%
Chemiekenntnisse insgesamt			1,0		1,0					2,0	0,38%
Chemiekenntnisse ohne Präzis.			1,0							1,0	0,19%
Schmierstoffe					1,0					1,0	0,19%
Elektrotechnikkenntnisse insgesamt	3,0		2,5	2,0						7,5	1,41%
Elektrotechnikkenntnisse ohne Präzis.	3,0		1,0	2,0						6,0	1,13%
Generatortechnik			1,5							1,5	0,28%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009												
fachspezifische Kenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau												
Berufe		ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen		191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
Automatisierungstechnik	insgesamt	6,0		3,0	5,0	3,0	1,0	1,0			19,0	3,57%
Automatisierungstechnik	ohne Präzis.	2,0		1,0							3,0	0,56%
Mechatronikkenntnisse		1,0									1,0	0,19%
Steuerungstechnik		1,0			4,0						5,0	0,94%
SPS-Kenntnisse	insgesamt			1,0							1,0	0,19%
SPS-Kenntnisse	ohne Präzis.										0,0	0,00%
Siemens/Simatic/Step5, Step 7				1,0							1,0	0,19%
Meßtechnik	insgesamt	1,0		1,0	2,0	3,0	1,0	1,0			9,0	1,69%
Meßtechnik	ohne Präzis.	1,0		1,0	1,0						3,0	0,56%
elektronische Meßtechnik					1,0						1,0	0,19%
Mikroskopie							1,0				1,0	0,19%
mechanische Meßtechnik						3,0		1,0			4,0	0,75%
Regeltechnik	insgesamt	2,0		1,0	3,0						6,0	1,13%
Regeltechnik	ohne Präzis.	1,0		1,0	3,0						5,0	0,94%
KFZ-Regelungssysteme		1,0									1,0	0,19%
Elektronikkenntnisse	insgesamt	1,0		1,0	1,0						3,0	0,56%
Elektronikkenntnisse	ohne Präzis.	1,0		1,0	1,0						3,0	0,56%
Verfahrenstechnik	insgesamt	1,0		2,0							3,0	0,56%
Verfahrenstechnik	ohne Präzis.	1,0		2,0							3,0	0,56%
Produktion/Fertigungssteuerung	insgesamt			10,0	1,0						11,0	2,07%
Produktion/Fertigungsst.	ohne Präzis.										0,0	0,00%
Produktionsprozeßkenntnisse				1,0	1,0						2,0	0,38%
Serienfertigungskennnisse				1,0							1,0	0,19%
Fertigungsplanung/-steuerung, PPS				5,0							5,0	0,94%
(Fertigungs-)Optimierungskennnisse				2,0	1,0						3,0	0,56%
Lean Management				3,0							3,0	0,56%
Qualitätswesen/-kontrolle	insgesamt	2,0		1,0		7,0	1,0	7,0			18,0	3,39%
Qualitätswesen/-kontrolle	ohne Präzis.										0,0	0,00%
Meß-/Prüfmittel				1,0		6,0					7,0	1,32%
Qualitätssicherungskennnisse								3,0			3,0	0,56%
Meßdatenauswertung						2,0					2,0	0,38%
technisches Risikomanagement		2,0						3,0			5,0	0,94%
Werkstoffprüfung						3,0	1,0	4,0			8,0	1,51%
Arbeitsplanungskennnisse	insgesamt		4,0	9,0	1,0						14,0	2,63%
Arbeitsplanungskennnisse	ohne Präzis.										0,0	0,00%
Arbeitsvorbereitung				5,0							5,0	0,94%
Refa-Kennnisse			4,0	3,0	1,0						8,0	1,51%
Arbeitsablaufanalyse				2,0							2,0	0,38%
kaufm./wirtschaftl. Kenntnisse	insgesamt	5,0		30,0	26,0	3,0					64,0	12,04%
kaufmänn./wirtschaftl. Kennt.	ohne Präzis.	1,0		5,0	10,0						16,0	3,01%
Logistikkenntnisse				1,0	3,0						4,0	0,75%
Qualitätsmanagementkenntnisse		2,0		16,0	1,0	3,0					22,0	4,14%
Kenntnis bestimmter Qualitätssysteme		1,0		6,0	3,0	1,0					11,0	2,07%
FMEA				2,0							2,0	0,38%
Six Sigma				4,0	1,0						5,0	0,94%
Projektierungskennnisse				3,0	2,0						5,0	0,94%
Ausschreibungskennnisse					1,0						1,0	0,19%
Kenntnisse im Bereich Einkauf				1,0							1,0	0,19%
Projektentwicklungskennnisse		2,0			3,0						5,0	0,94%
Warenwirtschaftskennnisse		1,0									1,0	0,19%
Berichtswesen					1,0						1,0	0,19%
Rechnungswesenkenntnisse	insgesamt				3,0						3,0	0,56%
Rechnungswesenkenntnisse	ohne Präzis.										0,0	0,00%
Controllingkenntnisse					3,0						3,0	0,56%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009												
fachspezifische Kenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau												
Berufe		ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen		191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
wissenschaftliche Kenntnisse	insgesamt	2,0		2,0		1,0					5,0	0,94%
wissenschaftliche Kenntnisse	ohne Präzis.										0,0	0,00%
Mathematikkenntnisse	insgesamt			1,0		1,0					2,0	0,38%
Mathematikkenntnisse	ohne Präzis.										0,0	0,00%
Statistikkenntnisse	insgesamt			1,0		1,0					2,0	0,38%
Physikkkenntnisse	insgesamt	1,0									1,0	0,19%
Physikkkenntnisse	ohne Präzis.										0,0	0,00%
Optik	insgesamt	1,0									1,0	0,19%
Geologie	insgesamt	1,0		1,0							2,0	0,38%
Geologie	ohne Präzis.										0,0	0,00%
Keramik	insgesamt	1,0		1,0							2,0	0,38%
Kenntn. von Gesetzen/Normen	insgesamt	1,0			9,0	3,0					13,0	2,45%
rechtliche Kenntnisse	ohne Präzis.				2,0						2,0	0,38%
Normen-Kenntnisse	ohne Präzis.	1,0			4,0						5,0	0,94%
Normen in der Haustechnik	insgesamt				3,0						3,0	0,56%
eisenbahnspezifische Normen	insgesamt				2,0						2,0	0,38%
Luftfahrtrichtlinien	insgesamt					3,0					3,0	0,56%
Branchen-/Marktkenntnisse	insgesamt			2,0	1,0						3,0	0,56%
Branchen-/Marktkenntnisse	ohne Präzis			2,0							2,0	0,38%
Kenntnisse der Haustechnik-Branche	insgesamt				1,0						1,0	0,19%
sonstige Kenntnisse	insgesamt			2,0							2,0	0,38%
sonstige Kenntnisse	ohne Präzis										0,0	0,00%
Zivilschutz- und Sicherheitsk.	insgesamt			1,0							1,0	0,19%
Zivilschutz- u. Sicherheitsk.	ohne Präzis										0,0	0,00%
Explosionsschutz	insgesamt			1,0							1,0	0,19%
Müllentsorgung	insgesamt			1,0							1,0	0,19%
Müllentsorgung	ohne Präzis										0,0	0,00%
chemische Abfälle	insgesamt			1,0							1,0	0,19%
Projektmanagementkenntnisse		16,0		9,0	41,0		1,0				67,0	12,61%

Abbildung 14: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)

Erwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen finden sich in 57.0 Prozent der Stellen der BOG (Abb. 15). Die bei weitem häufigst geforderte Fremdsprache ist dabei Englisch (56.6%). Werden Englischkenntnisse erwartet, dann vorwiegend auf gutem Niveau (34.3%) oder sehr gutem Niveau (21.9%). Weitere Fremdsprachen kommen in den Inseraten nur mehr vereinzelt vor (z.B. Französisch und Tschechisch mit je 0.8%, Italienisch und Spanisch mit je 0.6% u.a.). In 4.1 Prozent werden zudem Erwartungen in Fremdsprachenkenntnissen geäußert, in denen die Sprache unbestimmt bleibt. Häufig werden diese Erwartungen gemeinsam mit Englisch-Kenntnissen formuliert, indem Englisch-Kenntnisse vorausgesetzt und Kenntnisse einer weiteren, nicht näher bestimmten Fremdsprache gewünscht werden.

Im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn werden Fremdsprachenkenntnisse ähnlich häufig als im Mittel der BOG angesprochen. In 85.0 Stellenausschreibungen (bzw. 44.5%) finden sich keine entsprechend formulierten Erwartungen. Werden Fremdsprachenkenntnisse von MaschinenbaukonstrukteurInnen erwartet, dann fast ausschließlich Kenntnisse der englischen Sprache, zumeist auf gutem bis sehr gutem Sprachniveau.

Ergebnisse von 2009												
Fremdsprachenkenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau												
Berufe		ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen		191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
keine Angaben		85,0	16,0	49,0	66,5	5,0	2,0	5,0	0,0	0,0	228,5	42,99%
Fremdsprachkenntn. ohne Präzisierung	insgesamt	6,5		1,0	11,0			3,0			21,5	4,05%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas	6,5		1,0	11,0			3,0			21,5	4,05%
Englisch	insgesamt	106,0	5,0	71,0	89,0	18,0	2,0	10,0			301,0	56,63%
	sehr gut	32,5		36,0	44,0			4,0			116,5	21,92%
	gut	73,5	5,0	34,0	45,0	18,0	2,0	5,0			182,5	34,34%
	etwas			1,0				1,0			2,0	0,38%
Französisch	insgesamt			1,0	3,0						4,0	0,75%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas			1,0	3,0						4,0	0,75%
Italienisch	insgesamt				3,0						3,0	0,56%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas				3,0						3,0	0,56%
Spanisch	insgesamt				3,0						3,0	0,56%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas				3,0						3,0	0,56%
Portugiesisch	insgesamt					1,0					1,0	0,19%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas					1,0					1,0	0,19%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009												
Fremdsprachenkenntnisse - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau												
Berufe		ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen		191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
Russisch	insgesamt			1,0							1,0	0,19%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut			1,0							1,0	0,19%
	etwas										0,0	0,00%
Tschechisch	insgesamt			1,0	2,0	1,0					4,0	0,75%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut										0,0	0,00%
	etwas			1,0	2,0	1,0					4,0	0,75%
Slowakisch	insgesamt			1,0							1,0	0,19%
	sehr gut										0,0	0,00%
	gut			1,0							1,0	0,19%
	etwas										0,0	0,00%
Slowenisch	insgesamt				1,0						1,0	0,19%
	sehr gut				1,0						1,0	0,19%
	gut										0,0	0,00%
	etwas										0,0	0,00%
Deutsch	insgesamt	7,0		4,5	15,0			1,0			27,5	5,17%
	sehr gut	3,0		3,5	11,0			1,0			18,5	3,48%
	gut	4,0		1,0	4,0						9,0	1,69%
	etwas										0,0	0,00%

Abbildung 15: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)

In fünf Sechstel der Stelleninsertionen für die Berufe der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau (84.8%) werden Erfordernisse im Bereich sozialer Kompetenzen und Arbeitstugenden formuliert (Abb. 16). Im Einzelnen sind das insbesondere:

- Teamfähigkeit (34.6%),
- Selbständigkeit (27.7%),
- Einsatzbereitschaft (26.7%),
- Reisebereitschaft (26.4%),
- Kommunikationsstärke (24.2%),
- Verantwortungsgefühl (17.3%),
- Umsetzungsstärke (16.0%),
- Führungsqualitäten (15.5%),
- Flexibilität (15.1%) und andere.

Für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn zeigt sich ein ähnliches Anforderungsprofil im Bereich der sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden. Die häufigst nachgefragten Kompetenzen dieser Dimension sind Teamfähigkeit (n=70.5) gefolgt von Einsatzbereitschaft (n=63.0), Reisebereitschaft (n=50.5), Selbständigkeit (n=45.5),

Verantwortungsgefühl (n=39.0), Kommunikationsstärke (n=39.0), Umsetzungsstärke (n=28.0), Flexibilität (n=23.0) und Genauigkeit (n=23.0).

Ergebnisse von 2009											
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau											
Berufe	ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
keine Angaben	27,0	14,0	9,0	24,5	3,0	1,0	2,0	0,0	0,0	80,5	15,15%
soziale Kompetenzen	insgesamt	103,0		88,0	96,0	8,0	3,0	3,0		301,0	56,63%
	Soziale Kompetenz	3,5		13,0	11,0					27,5	5,17%
	Teamfähigkeit	70,5		43,5	59,0	6,0	3,0	2,0		184,0	34,62%
	Integrative Fähigkeiten			1,0						1,0	0,19%
	Gutes Auftreten	2,5		12,0	14,0					28,5	5,36%
	Gute Umgangsformen			2,0	2,0					4,0	0,75%
	Führungsqualitäten	20,0		45,5	17,0					82,5	15,52%
	Durchsetzungsvermögen	19,0		21,0	16,0		1,0			57,0	10,72%
	Einfühlungsvermögen	3,0		2,0	1,0					6,0	1,13%
	Konfliktfähigkeit	1,0		1,0		2,0				4,0	0,75%
	Freude am Umgang mit Menschen	7,0		4,0	9,0					20,0	3,76%
	Starke Persönlichkeit	1,0		4,0	1,0					6,0	1,13%
	Kontaktfreudigkeit	3,0		4,0	9,0			1,0		17,0	3,20%
	Kooperationsbereitschaft	6,0		2,0	6,0	1,0				15,0	2,82%
	Interkulturelle Kompetenz			3,0	2,0					5,0	0,94%
sprachliche Kompetenzen	insgesamt	40,0	1,0	34,5	51,0	6,0	1,0			133,5	25,12%
	Kommunikationsstärke	39,0	1,0	32,5	49,0	6,0	1,0			128,5	24,18%
	Präsentationsfähigkeit			2,0	1,0					3,0	0,56%
	Moderationsfähigkeit			2,0	1,0					3,0	0,56%
	Telefonierkompetenz				1,0					1,0	0,19%
	Perfekte Rechtschreibung				1,0					1,0	0,19%
	Schriftspachl. Kompetenz	1,0			3,0	2,0				6,0	1,13%
persönl. Werte u. Einstellungen	insgesamt	146,0	7,0	93,5	124,0	17,0	3,0	13,0		403,5	75,92%
	Einsatzbereitschaft	63,0	1,0	29,0	39,0	4,0	2,0	4,0		142,0	26,72%
	Selbstständigkeit	45,5	6,0	34,5	47,0	11,0	1,0	2,0		147,0	27,66%
	Flexibilität	23,0		23,0	30,0		2,0	2,0		80,0	15,05%
	Unternehm. Denken	4,5		23,0	11,0	1,0	1,0			40,5	7,62%
	Ehrgeiz	8,0		15,0	8,0		1,0			32,0	6,02%
	Dynamik	5,0		5,0	11,0			2,0		23,0	4,33%
	Verantwortungsgefühl	39,0		23,0	25,0	1,0	1,0	3,0		92,0	17,31%
	Reisebereitschaft	50,5		29,0	44,0	9,0		8,0		140,5	26,43%
	KundInnenorientierung	15,5		6,0	23,0	7,0		1,0		52,5	9,88%
	Pünktlichkeit				1,0					1,0	0,19%
	Beharrlichkeit	4,0		3,0	4,0		1,0			12,0	2,26%
	Qualitätsbewußtsein	4,0		7,0	6,0	2,0		1,0		20,0	3,76%
	Genauigkeit	23,0		9,0	13,0	1,0	2,0			48,0	9,03%
	Begeisterungsfähigkeit			4,0	6,0					10,0	1,88%
	Loyalität	7,0		3,5	1,0					11,5	2,16%
	Fairness				1,0					1,0	0,19%
	Ausgeglichenheit	1,0			1,0					2,0	0,38%
	Freundlichkeit			3,0	3,0					6,0	1,13%
	Aufgeschlossenheit	2,0		3,0	3,0					8,0	1,51%
	Kollegialität			1,0						1,0	0,19%
	Geduld						1,0			1,0	0,19%
	Diskretion	6,0		1,0	1,0					8,0	1,51%
	Selbstbewußtsein	7,0		1,0	3,0					11,0	2,07%
	Professionelle Einstellung				2,0					2,0	0,38%
	Gestaltungswille	1,0		2,0						3,0	0,56%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009												
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau												
Berufe		ko	tz	pt	vt	qt	wt	wp	sb	ft	Mb	Mb-%
Zahl erfasster offener Stellen		191,0	21,0	121,0	156,5	23,0	4,0	15,0	0,0	0,0	531,5	100,00%
kognitive Fähigkeiten	insgesamt	60,0		53,5	55,0	12,0	1,0	2,0			183,5	34,52%
	Innovatives Denken	3,0		2,0	1,0						6,0	1,13%
	Analytische Fähigkeiten	12,0		20,5	11,0	2,0					45,5	8,56%
	Vernetztes Denken	1,0		1,0	4,0						6,0	1,13%
	Umsicht			1,0	1,0						2,0	0,38%
	Räumliches Vorstellungsvermögen	2,0									2,0	0,38%
	Problemlösungsfähigkeit	5,0		8,5	6,0						19,5	3,67%
	Schnelle Auffassungsgabe	7,0		3,0	1,0		1,0				12,0	2,26%
	Strukturierte Arbeitsweise	13,0		16,0	14,0	2,0					45,0	8,47%
	Lernbereitschaft	6,0		11,0	11,0	6,0		1,0			35,0	6,59%
	Umsetzungstärke	28,0		29,0	25,0	3,0					85,0	15,99%
	Entscheidungsfähigkeit			2,0	1,0	1,0					4,0	0,75%
	Vielseitige Einsetzbarkeit	3,0									3,0	0,56%
	Neugierde	4,0		2,0	1,0						7,0	1,32%
	Hausverstand				2,0						2,0	0,38%
	Entwicklungspotential			1,5				1,0			2,5	0,47%
	Zahlenverständnis			1,0	2,0						3,0	0,56%
	Managementfähigkeiten	1,0		1,0	2,0						4,0	0,75%
	Gutes Zeitmanagement	1,0			1,0						2,0	0,38%
	Pioniergeist			2,0							2,0	0,38%
	Fähigkeit zur Darstellung komplexer Sachverhalte			2,0							2,0	0,38%
körperl. u. psych. Voraussetzung	insgesamt	10,5		14,0	20,0	3,0					47,5	8,94%
	Belastbarkeit	10,5		11,0	16,0	3,0					40,5	7,62%
	Strebstabilität			3,0	4,0						7,0	1,32%
	Schwindelfreiheit			1,0							1,0	0,19%
Besondere Fähigkeiten/Eignungen	insgesamt	16,0		20,0	41,0	2,0		2,0			81,0	15,24%
	Organisationstalent	5,0		15,0	25,0	2,0		2,0			49,0	9,22%
	Kreativität	11,0		3,0	4,0						18,0	3,39%
	Verhandlungsgeschick	1,0		4,0	17,0						22,0	4,14%
	Pädagogisches Talent				2,0						2,0	0,38%
	Handwerkliches Geschick	1,0		1,0							2,0	0,38%

Abbildung 16: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau

5.1.7 Qualifikationsprofil für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn (ko)

Welches Qualifikationsprofil kann für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn anhand der Daten im BZR 2009 erstellt werden (Abb. 17)? Empirische Grundlage sind 191.0 erfasste Stellen. Von den Qualifikationsdimensionen werden schulische Vorqualifikationen am häufigsten angesprochen. Lediglich in 3.1% der Stelleninserate finden sich keine entsprechenden Erwartungen. Jeweils in rund 85 Prozent der Stellenausschreibungen werden Erwartungen zu sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden (85.9%) sowie zu berufspraktischen Erfahrungen (85.3%) formuliert. Computerkenntnisse finden sich in 70.9% der Inserate. In Relation seltener werden dann Fremdsprachenkenntnisse (55.5%) und fachspezifische Kenntnisse (38.7%) ausdrücklich erwartet.

In knapp drei Viertel der Stellen wird eine spezifische Berufspraxis explizit vorausgesetzt (71.2%). Ebenfalls häufig wird der Abschluss einer höheren Schule, immer auch als HTL präzisiert, als Einstiegsvoraussetzung genannt (64.1%). In mehr als der Hälfte der Inserate stellen Englischkenntnisse eine explizite Einstiegsvoraussetzung dar (55.5%). Gereiht nach der Häufigkeit der Nennungen folgen dann ein Abschluss an einer FH/Akademie (52.4%) bzw. einer Universität (49.7%). Eine zeitlich nicht präzisierte Berufspraxis wird in 46.9% der Inserate für den Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn genannt. Wesentliche Qualifikationen sind zudem Teamfähigkeit (36.9%), Einsatzbereitschaft (33.0%), Reisebereitschaft (26.4%) und Selbständigkeit (23.8%). Häufigst geforderte Kenntnisse aus dem Bereich der Computerkenntnisse sind Autocad (20.7%), nicht weiter präzisierte Office-Kenntnisse (19.4%), Inventor (12.0%) und nicht weiter präzisierte CAD-Kenntnisse (11.5%). Aus dem Bereich der fachspezifischen Kenntnisse werden vor allem Projektmanagementkenntnisse (8.4%), Kenntnisse maschinendynamischer Grundlagen (6.8%), Kenntnisse der Mechanik (6.8%) und maschinenbautechnische Berechnungskenntnisse (6.8%) verlangt.

Ergebnisse von 2009			
Qualifikationsprofil			
MaschinenbaukonstrukteurIn		ko	ko-%
Zahl erfasster offener Stellen		191,0	100,00%
keine Angaben - schulische Vorqualifikationen		6,0	3,14%
keine Angaben - berufspraktische Erfahrungen		28,0	14,66%
keine Angaben - Computerkenntnisse		55,5	29,06%
keine Angaben - fachspezifische Kenntnisse		117,0	61,26%
keine Angaben - Fremdsprachenkenntnisse		85,0	44,50%
keine Angaben - soz. Kompet. u. Arbeitstugenden		27,0	14,14%
Inhalt der Praxis	spezif. Praxis	136,0	71,20%
höhere Schule	insgesamt	122,5	64,14%
HTL	insgesamt	122,5	64,14%
Englisch	insgesamt	106,0	55,50%
FH/Akademie	insgesamt	100,0	52,36%
Universität	insgesamt	95,0	49,74%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	89,5	46,86%
Teamfähigkeit		70,5	36,91%
Einsatzbereitschaft		63,0	32,98%
Reisebereitschaft		50,5	26,44%
Selbständigkeit		45,5	23,82%
Autocad		39,5	20,68%
Dauer der Praxis	> 3 Jahre	39,0	20,42%
Kommunikationsstärke		39,0	20,42%
Verantwortungsgefühl		39,0	20,42%
Office	ohne Präzis.	37,0	19,37%
Umsetzungsstärke		28,0	14,66%
Inventor		23,0	12,04%
Flexibilität		23,0	12,04%
Genauigkeit		23,0	12,04%
CAD-Kenntnisse	ohne Präzis.	22,0	11,52%
Führungsqualitäten		20,0	10,47%
Führungserfahrung		19,0	9,95%
Durchsetzungsvermögen		19,0	9,95%
unspezif. Qualifikationsniveau	insgesamt	18,0	9,42%
Pro Engineer		16,5	8,64%
Catia		16,0	8,38%
Projektmanagementkenntnisse		16,0	8,38%
Lehrabschluss	insgesamt	15,5	8,12%
Solid Works		15,5	8,12%
KundInnenorientierung		15,5	8,12%
Solid Edge		15,0	7,85%
auch ohne Praxis		14,5	7,59%
EDV-Standardprogramme	ohne Präzis.	14,0	7,33%
Dauer der Praxis	< 1 Jahr	13,0	6,81%
Projektmanagementenerfahrung		13,0	6,81%
Kenntnis maschinendynamischer Grundlagen		13,0	6,81%
Kenntnisse der Mechanik		13,0	6,81%
maschinenbautechn. Berechnungskennr	ohne Präzis.	13,0	6,81%
Strukturierte Arbeitsweise		13,0	6,81%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	12,5	6,54%
technische Kenntnisse	ohne Präzis.	12,0	6,28%
Analytische Fähigkeiten		12,0	6,28%
Windows/DOS		11,0	5,76%
Baustatik		11,0	5,76%
FEM-Kenntnisse		11,0	5,76%
Kreativität		11,0	5,76%
Belastbarkeit		10,5	5,50%
Festigkeitslehre		10,0	5,24%
PDMS		9,0	4,71%
Konstruktionskenntnisse (Mb)		9,0	4,71%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009		
Qualifikationsprofil		
MaschinenbaukonstrukteurIn	ko	ko-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	100,00%
Ehrgeiz	8,0	4,19%
Unigraphics	7,5	3,93%
Dauer der Praxis	7,0	3,66%
Freude am Umgang mit Menschen	7,0	3,66%
Loyalität	7,0	3,66%
Selbstbewußtsein	7,0	3,66%
Schnelle Auffassungsgabe	7,0	3,66%
Fremdsprachkenntnisse o. Präzis.	6,5	3,40%
Matlab	6,0	3,14%
SAP	6,0	3,14%
Simulationskenntn. mechechanischer Systeme	6,0	3,14%
Kooperationsbereitschaft	6,0	3,14%
Diskretion	6,0	3,14%
Lernbereitschaft	6,0	3,14%
Simulink	5,0	2,62%
Techn. Berechnungsprogramme	5,0	2,62%
Werkstoffkenntnisse (Mb)	5,0	2,62%
mechanische Bearbeitungsverfahren	5,0	2,62%
Dynamik	5,0	2,62%
Problemlösungsfähigkeit	5,0	2,62%
Organisationstalent	5,0	2,62%
Mittelschule	4,5	2,36%
Unternehmerisches Denken	4,5	2,36%
Führerschein	4,0	2,09%
C++	4,0	2,09%
ANSYS	4,0	2,09%
nicht spezifizierte Kenntnisse	4,0	2,09%
Deutsch	4,0	2,09%
Beharrlichkeit	4,0	2,09%
Qualitätsbewußtsein	4,0	2,09%
Neugierde	4,0	2,09%
Soziale Kompetenz	3,5	1,83%
Projektmanagement-Ausbildung	3,0	1,57%
OneSpace Designer	3,0	1,57%
C.A.T.S.	3,0	1,57%
IDEAS	3,0	1,57%
Strömungslehre	3,0	1,57%
Rohrleitungsbau	3,0	1,57%
Spritzgußtechnik	3,0	1,57%
Elektrotechnikkenntnisse	3,0	1,57%
Deutsch	3,0	1,57%
Einfühlungsvermögen	3,0	1,57%
Kontaktfreudigkeit	3,0	1,57%
Innovatives Denken	3,0	1,57%
Vielseitige Einsetzbarkeit	3,0	1,57%
Gutes Auftreten	2,5	1,31%
Excel	2,0	1,05%
Smart Plant	2,0	1,05%
PIT-cup	2,0	1,05%
Drehen	2,0	1,05%
Fräsen	2,0	1,05%
CNC-Kenntnisse	2,0	1,05%
Heizungstechnik/Wärmetechnik	2,0	1,05%
Kältetechnik/Klimatechnik	2,0	1,05%
Sanitärtechnik	2,0	1,05%
Thermodynamik	2,0	1,05%
Hydraulik-Technik	2,0	1,05%
Materialkenntnisse Kunststoff	2,0	1,05%
Verbundwerkstoffe	2,0	1,05%
Automatisierungstechnik	2,0	1,05%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009		
Qualifikationsprofil		
MaschinenbaukonstrukteurIn	ko	ko-%
Zahl erfasster offener Stellen	191,0	100,00%
technisches Risikomanagement	2,0	1,05%
Qualitätsmanagementkenntnisse	2,0	1,05%
Projektentwicklungkenntnisse	2,0	1,05%
Aufgeschlossenheit	2,0	1,05%
Räumliches Vorstellungsvermögen	2,0	1,05%
Meisterprüfung	1,0	0,52%
allgemeine kaufmännische Weiterbildung	1,0	0,52%
Word	1,0	0,52%
3D-Computergraphik ohne Präzis.	1,0	0,52%
X-Plant	1,0	0,52%
PDS	1,0	0,52%
Cadison	1,0	0,52%
Betriebliche Standardsoftware ohne Präzis.	1,0	0,52%
Lotus Notes	1,0	0,52%
PDM	1,0	0,52%
Scia Engineer	1,0	0,52%
Working Model	1,0	0,52%
Materialkenntnisse/HKLS	1,0	0,52%
Stahlbau-Technik	1,0	0,52%
Maschinenbautechn. Kenntnisse ohne Präzis.	1,0	0,52%
Aerodynamik	1,0	0,52%
Beschichtungstechnik	1,0	0,52%
Pneumatik-Technik	1,0	0,52%
Behälterbau	1,0	0,52%
Apparatebau	1,0	0,52%
Fahrwerkstechnik	1,0	0,52%
Verbrennungskraftmaschinen	1,0	0,52%
Schweißtechnik ohne Präzis.	1,0	0,52%
Metallurgiekenntnisse	1,0	0,52%
CFD-Kenntnisse	1,0	0,52%
Extrusionstechnik	1,0	0,52%
Mechatronikkenntnisse	1,0	0,52%
Steuerungstechnik	1,0	0,52%
Meßtechnik ohne Präzis.	1,0	0,52%
Regeltechnik ohne Präzis.	1,0	0,52%
KFZ-Regelungssysteme	1,0	0,52%
Elektronikkenntnisse ohne Präzis.	1,0	0,52%
Verfahrenstechnik ohne Präzis.	1,0	0,52%
kaufm./wirtschaftliche Kenntnisse ohne Präzis.	1,0	0,52%
Kenntnis bestimmter Qualitätssysteme	1,0	0,52%
Warenwirtschaftskenntnisse	1,0	0,52%
Optik	1,0	0,52%
Keramik	1,0	0,52%
Normen-Kenntnisse ohne Präzis.	1,0	0,52%
Konfliktfähigkeit	1,0	0,52%
Starke Persönlichkeit	1,0	0,52%
Schriftsprachliche Kompetenz	1,0	0,52%
Ausgeglichenheit	1,0	0,52%
Gestaltungswille	1,0	0,52%
Vernetztes Denken	1,0	0,52%
Managementfähigkeiten	1,0	0,52%
Gutes Zeitmanagement	1,0	0,52%
Verhandlungsgeschick	1,0	0,52%
Handwerkliches Geschick	1,0	0,52%

Abbildung 17: Qualifikationsprofil im Beruf MaschinenbaukonstrukteurIn

5.2 Arbeitskräftenachfrage und Qualifikationsbedarfe in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)

Die Berufsobergruppe Innenausbau und Raumgestaltung wird durch acht Berufe gebildet. In Summe umfasst die BOG im BZR 2009 371,5 offene Stellen. Knapp die Hälfte der Stellen der BOG entfällt auf den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (n=174,0). Dann folgen nach deren Nachfrageumfang die Berufe IsoliermonteurIn, MalerIn und AnstreicherIn, BodenlegerIn, StuckateurIn und TrockenausbauerIn sowie Platten- und FliesenlegerIn. Gering ist die Nachfrage in den Berufen TapeziererIn sowie Hilfskraft im Baunebengewerbe.

Ergebnisse von 2009			
BB	BOG Beruf	Kürzel	Anzahl
Bau, Baunebengewerbe und Holz			
	Innenausbau und Raumgestaltung	la	371,5
	MalerIn und AnstreicherIn	ma	32,0
	TapeziererIn	ta	5,0
	BodenlegerIn	bl	17,5
	Platten- und FliesenlegerIn	fl	9,5
	StuckateurIn und TrockenausbauerIn	sk	12,0
	IsoliermonteurIn	im	119,5
	Sanitär- und KlimatechnikerIn	kt	174,0
	Hilfskraft im Baunebengewerbe	hb	2,0

Abbildung 18: Stellenaufkommen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung im BZR 2009

5.2.1 Schulische Vorqualifikationen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)

In den Stellenausschreibungen zu dieser Berufsobergruppe werden zumeist keine schulischen Vorqualifikationen angeführt (71,6%) (Abb. 19). Werden schulische Vorqualifikationen angesprochen, dann fast ausschließlich auf dem Niveau Lehrabschluss. In 27,9% wird ein Lehrabschluss gefordert – vorrangig in den Berufen InstallateurIn (17,9%) und MalerIn (5,1%). Vereinzelt wird das Qualifikationsniveau nicht weiter präzisiert. Schulische Ausbildungen auf den Niveaus Mittelschule, höhere Schule, FH/Akademie bzw. Universität werden in keinem einzigen Inserat gefordert. Ein erhöhter Bedarf besteht nach Besitz eines Führerscheins der Klasse B (17,9%). Sonstige Weiterbildungen spielen nur vereinzelt eine ausdrückliche Rolle.

Im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn werden in 104,0 von 174,0 Stellenausschreibungen keine Erwartungen zu schulischen Vorqualifikationen geäußert. Wird eine Ausbildung angesprochen, dann vorwiegend ein Lehrabschluss als InstallateurIn (n=66,5). Ebenfalls von Bedeutung ist der Besitz eines Führerscheins der Klasse B (n=41,0).

Ergebnisse von 2009										
schulische Vorqualifikationen - BOG Innenausbau und Raumgestaltung										
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	im	kt	hb	Ia	Ia-%
Zahl erfasster offener Stellen	32,0	5,0	17,5	9,5	12,0	119,5	174,0	2,0	371,5	100,00%
keine Angaben	13,0	3,0	13,5	7,5	7,5	115,5	104,0	2,0	266,0	71,60%
unspez.Q-Niveau insgesamt							3,0		3,0	0,81%
unspez.Q-Niv. ohne Präzisierung							2,0		2,0	0,54%
unspez.Q-Niv. Gebäudetechnik							1,0		1,0	0,27%
Lehrabschluss insgesamt	19,0	2,0	4,0	2,0	4,5	4,0	68,0		103,5	27,86%
Lehrabschluss ohne Präzisierung					3,5		1,5		5,0	1,35%
Lehrabschluss DachdeckerIn							4,0		4,0	1,08%
Lehrabschluss Zimmerer/-in							4,0		4,0	1,08%
Lehrabschluss MalerIn	19,0								19,0	5,11%
Lehrabschluss TapeziererIn	1,0	2,0	1,0						4,0	1,08%
Lehrabschluss FliesenlegerIn				2,0					2,0	0,54%
Lehrabschluss BodenlegerIn			4,0						4,0	1,08%
Lehrabschluss StuckateurIn					1,0				1,0	0,27%
Lehrabschluss IsoliermonteurIn						4,0			4,0	1,08%
Lehrabschluss InstallateurIn							66,5		66,5	17,90%
Lehrabschluss ElektrikerIn							3,0		3,0	0,81%
Lehrabschluss AnlagenelektrikerIn							2,0		2,0	0,54%
Lehrabschluss Maschinenmech.							1,0		1,0	0,27%
Lehrabschluss SchlosserIn							1,0		1,0	0,27%
Lehrabschluss (Bau-)SpenglerIn						1,0			1,0	0,27%
Lehrabschluss Meisterprüfung	1,0						4,5		5,5	1,48%
Mittelschule insgesamt									0,0	0,00%
Mittelschule ohne Präzisierung									0,0	0,00%
höhere Schule insgesamt									0,0	0,00%
höhere Schule ohne Präzisierung									0,0	0,00%
FH/Akademie insgesamt									0,0	0,00%
FH/Akademie ohne Präzisierung									0,0	0,00%
Universität insgesamt									0,0	0,00%
Universität ohne Präzisierung									0,0	0,00%
Fahr-/Lenkberechtigungen										
Führerschein insgesamt	4,0	1,0	4,0	3,5	1,0	13,0	47,0		73,5	19,78%
Führerschein ohne Präzisierung					1,0		6,0		7,0	1,88%
Führerschein Klasse B	4,0	1,0	4,0	3,5		13,0	41,0		66,5	17,90%
Führerschein Klasse C							5,0		5,0	1,35%
Führerschein Klasse E							1,0		1,0	0,27%
sonstige Weiterbildungen										
Schweißprüfung							1,0		1,0	0,27%
Prüftechnikerausbildung - Elektro							1,0		1,0	0,27%
Lehrlingsausbildnerprüfung							1,0		1,0	0,27%

Abbildung 19: Qualifikationserwartungen zur schulischen Vorbildung in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.2 Berufspraktische Erfahrungen in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)

In mehr als zwei Drittel der Stellen der BOG werden berufspraktische Erfahrungen nicht ausdrücklich nachgefragt (Abb. 20). Ist dies doch der Fall, dann werden Dauer und Inhalt der erwünschten Praxis häufig nicht weiter präzisiert. Eine längere berufliche Praxis wird in 7.0% der Stellen der BOG, eine spezifische berufspraktische Erfahrung in 18.7% erwartet. Führungs- und Projektmanagementenerfahrung spielen keine explizite Rolle.

Ähnliches kann auch über den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn ausgesagt werden. Auch hier finden sich in rund sechzig Prozent der Stellen keine Angaben zu den berufspraktischen Erfahrungen.

Ergebnisse von 2009											
berufspraktische Erfahrungen - BOG Innenausbau und Raumgestaltung											
Berufe		ma	ta	bl	fl	sk	im	kt	hb	la	la-%
Zahl erfasster offener Stellen		32,0	5,0	17,5	9,5	12,0	119,5	174,0	2,0	371,5	100,00%
keine Angaben		23,0	5,0	12,5	8,5	10,0	95,5	105,5	1,0	261,0	70,26%
auch ohne Praxis										0,0	0,00%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	9,0		5,0		1,0	19,0	44,5	1,0	79,5	21,40%
	< 1 Jahr							1,0		1,0	0,27%
	1 - 3 Jahre							4,0		4,0	1,08%
	> 3 Jahre				1,0	1,0	5,0	19,0		26,0	7,00%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	5,0		2,0	1,0		12,0	21,0		41,0	11,04%
	spezif. Praxis	4,0		3,0		2,0	12,0	47,5	1,0	69,5	18,71%
Führungserfahrung										0,0	0,00%
Projektmanagementenerfahrung										0,0	0,00%

Abbildung 20: Qualifikationserwartungen zu den beruflichen Vorerfahrungen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.3 Computerkenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)

Computerkenntnisse sind in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung von geringer Bedeutung (Abb. 21). Die wenigen registrierten Nennungen entfallen vorwiegend auf den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn. Dabei werden zumeist Kenntnisse in EDV-Standardprogrammen angesprochen, die allesamt unpräzisiert bleiben.

Ergebnisse von 2009											
Computerkenntnisse - BOG Innenausbau und Raumgestaltung											
Berufe		ma	ta	bl	fl	sk	im	kt	hb	la	la-%
Zahl erfasster offener Stellen		32,0	5,0	17,5	9,5	12,0	119,5	174,0	2,0	371,5	100,00%
keine Angaben		32,0	5,0	17,5	9,5	12,0	118,5	169,5	2,0	366,0	98,52%
EDV-Standardprogramme	insgesamt						1,0	4,5		5,5	1,48%
	EDV-Standardprogramme ohne Präzis.						1,0	4,5		5,5	1,48%
sonstige Softwaretools	insgesamt							1,5		1,5	0,40%
	Betriebl. Standardsoftware insgesamt							1,5		1,5	0,40%
	Betriebl. Standardsoftware ohne Präzis.									0,0	0,00%
	SAP							1,5		1,5	0,40%

Abbildung 21: Qualifikationserwartungen zu Computerkenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.4 Fachspezifische Kenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)

Fachspezifische Kenntnisse werden in einer großen Variationsbreite angesprochen (Abb. 22). Ausdrücklich nachgefragt werden sie in der BOG in 14.5% der Stellen. Häufigst genannt sind dabei Kenntnisse, die den handwerklichen Fähigkeiten zugerechnet werden (11.0%) und hier vor allem Schweißkenntnisse (6.5%), Bauerrichtungskennnisse (1.9%) und GWH-Kennnisse (1.4%). Formulierungen, die den technischen Kenntnissen zugeordnet werden, finden sich in 3.2 Prozent.

Werden Angaben zu fachspezifischen Kenntnissen in dieser BOG gemacht, entfallen sie zumeist auf den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn. Vorwiegend gefordert sind dabei Schweißkenntnisse (n=24.0), das Schweißverfahren wird dabei häufig nicht näher bestimmt (n=15.0).

Ergebnisse von 2009										
fachspezifische Kenntnisse - BOG Innenausbau und Raumgestaltung										
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	im	kt	hb	la	la-%
Zahl erfasster offener Stellen	32,0	5,0	17,5	9,5	12,0	119,5	174,0	2,0	371,5	100,00%
keine Angaben	23,0	5,0	17,5	9,5	11,0	117,5	132,0	2,0	317,5	85,46%
nicht spezifizierte Kenntnisse	1,0					1,0	4,0		6,0	1,62%
handwerkliche Fähigkeiten insgesamt	8,0				1,0		32,0		41,0	11,04%
handwerkliche Fähigkeiten ohne Präzis.							4,0		4,0	1,08%
Bauerrichtungskennnisse insgesamt	6,0				1,0				7,0	1,88%
Bauerrichtungskennnisse ohne Präzis.					1,0				1,0	0,27%
Dämmen	6,0								6,0	1,62%
Schweißkenntnisse insgesamt							24,0		24,0	6,46%
Schweißkenntnisse ohne Präzis.							15,0		15,0	4,04%
Autogenschweißen							4,0		4,0	1,08%
Elektroschweißen							1,0		1,0	0,27%
Spiegelschweißen							6,0		6,0	1,62%
Lötkenntnisse							2,0		2,0	0,54%
GWH-Kennnisse insgesamt							5,0		5,0	1,35%
GWH-Kennnisse ohne Präzis.							2,0		2,0	0,54%
Service- und Wartungskennnisse GWH							3,0		3,0	0,81%
Kunststoffverarbeitungskennnisse insgesamt							2,0		2,0	0,54%
Kunststoffverarbeitungskennntni ohne Präzis.									0,0	0,00%
Kunststoffschweißen							2,0		2,0	0,54%
Elektro-/Elektrik-kennnisse insgesamt							1,0		1,0	0,27%
Elektro-/Elektrik-kennnisse ohne Präzis.							1,0		1,0	0,27%
Malerkenntnisse insgesamt	1,0								1,0	0,27%
Malerkenntnisse ohne Präzis.	1,0								1,0	0,27%
Bodenlegerkenntnisse insgesamt	1,0								1,0	0,27%
Bodenlegerkenntnisse ohne Präzis.	1,0								1,0	0,27%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009										
fachspezifische Kenntnisse - BOG Innenausbau und Raumgestaltung										
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	im	kt	hb	la	la-%
Zahl erfasster offener Stellen	32,0	5,0	17,5	9,5	12,0	119,5	174,0	2,0	371,5	100,00%
technische Kenntnisse insgesamt						1,0	11,0		12,0	3,23%
technische Kenntnisse ohne Präzis.						1,0	5,0		6,0	1,62%
bautechnische Kenntnisse insgesamt							3,0		3,0	0,81%
bautechnische Kenntnisse ohne Präzis.									0,0	0,00%
Gebäude-/Haustechnik-Kenntni insgesamt							3,0		3,0	0,81%
Gebäude-/Haustechnik-Ker ohne Präzis.									0,0	0,00%
Kälte-/Klima-/Heizungstech insgesamt							3,0		3,0	0,81%
Kälte-/Klima-/Heizungstech ohne Präzis.									0,0	0,00%
Heizungstechnik/Wärmetechnik							1,0		1,0	0,27%
Kältetechnik/Klimatechnik							2,0		2,0	0,54%
Sanitärtechnik							1,0		1,0	0,27%
Gastechnik							1,0		1,0	0,27%
Elektrotechnikenkenntnisse insgesamt							2,0		2,0	0,54%
Elektrotechnikenkenntnisse ohne Präzis.							2,0		2,0	0,54%
Automatisierungstechnik insgesamt							3,0		3,0	0,81%
Automatisierungstechnik ohne Präzis.									0,0	0,00%
Steuerungstechnik							1,0		1,0	0,27%
SPS-Kenntnisse insgesamt							1,0		1,0	0,27%
SPS-Kenntnisse ohne Präzis.							1,0		1,0	0,27%
Regeltechnik insgesamt							2,0		2,0	0,54%
Regeltechnik ohne Präzis.							2,0		2,0	0,54%

Abbildung 22: Qualifikationserwartungen zu fachspezifischen Kenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.5 Fremdsprachenkenntnisse in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)

Fremdsprachenkenntnisse werden in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung im BZR 2009 nur in 2.0 Stellen ausdrücklich nachgefragt (Abb. 23). Merklich häufiger genannt sind gute (8.3%) oder sehr gute Deutschkenntnisse (2.4%). Im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn finden sich Erwartungen zu guten Englischkenntnissen in 2.0 Stellen und zu Deutschkenntnissen in insgesamt 13.0 Stellen.

Ergebnisse von 2009										
Fremdsprachenkenntnisse - BOG Innenausbau und Raumgestaltung										
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	im	kt	hb	la	la-%
Zahl erfasster offener Stellen	32,0	5,0	17,5	9,5	12,0	119,5	174,0	2,0	371,5	100,00%
keine Angaben	32,0	5,0	17,5	9,5	12,0	119,5	172,0	2,0	369,5	99,46%
Englisch insgesamt							2,0		2,0	0,54%
sehr gut									0,0	0,00%
gut							2,0		2,0	0,54%
etwas									0,0	0,00%
Deutsch insgesamt	1,0		4,0	1,0	1,0	21,0	13,0		41,0	11,04%
sehr gut				1,0		4,0	4,0		9,0	2,42%
gut	1,0		4,0		1,0	16,0	9,0		31,0	8,34%
etwas						1,0			1,0	0,27%

Abbildung 23: Qualifikationserwartungen zu Fremdsprachenkenntnissen in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.6 Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in der BOG Innenausbau und Raumgestaltung und im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)

Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden sind in 26.2 Prozent der Stellen der BOG explizit nachgefragt (Abb. 24). Vorrangig werden dabei persönliche Werte und Einstellungen (23.6%) – vor allem Selbständigkeit (15.9%), Verantwortungsgefühl (7.9%), Einsatzbereitschaft (5.4%) und Flexibilität (5.4%) – und soziale Kompetenzen (11.8%) – vor allem Teamfähigkeit (8.6%) – gefordert.

Im Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn sind die häufigst genannten sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden Selbständigkeit, Teamfähigkeit, Verantwortungsgefühl, Einsatzbereitschaft, Belastbarkeit, Flexibilität, Reisebereitschaft und Kommunikationsstärke.

Ergebnisse von 2009											
soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden - BOG Innenausbau und Raumgestaltung											
Berufe	ma	ta	bl	fl	sk	im	kt	hb	la	la-%	
Zahl erfasster offener Stellen	32,0	5,0	17,5	9,5	12,0	119,5	174,0	2,0	371,5	100,00%	
keine Angaben	25,0	5,0	17,5	5,0	10,0	110,5	100,0	1,0	274,0	73,76%	
soziale Kompetenzen	insgesamt	1,0				1,0	3,0	39,0		44,0	11,84%
	Soziale Kompetenz							4,0		4,0	1,08%
	Teamfähigkeit	1,0				1,0	3,0	27,0		32,0	8,61%
	Gutes Auftreten							9,0		9,0	2,42%
	Führungsqualitäten							1,0		1,0	0,27%
	Freude am Umgang mit Menschen							4,0		4,0	1,08%
	Kontaktfreudigkeit							2,0		2,0	0,54%
sprachliche Kompetenzen	insgesamt							10,5		10,5	2,83%
	Kommunikationsstärke							10,5		10,5	2,83%
persönl. Werte u. Einstellungen	insgesamt	5,0			3,5	2,0	5,0	71,0	1,0	87,5	23,55%
	Einsatzbereitschaft				1,0			19,0		20,0	5,38%
	Selbständigkeit	5,0			3,5	2,0	4,0	43,5	1,0	59,0	15,88%
	Flexibilität	1,0				1,0	3,0	15,0		20,0	5,38%
	Unternehm. Denken							4,0		4,0	1,08%
	Ehrgeiz							3,0		3,0	0,81%
	Dynamik							2,0		2,0	0,54%
	Verantwortungsgefühl	2,0				1,0	2,0	24,5		29,5	7,94%
	Reisebereitschaft	1,0				1,0	2,0	11,0		15,0	4,04%
	KundInnenorientierung							6,0		6,0	1,62%
	Pünktlichkeit							2,0		2,0	0,54%
	Qualitätsbewußtsein							3,0		3,0	0,81%
	Genauigkeit							9,0	1,0	10,0	2,69%
	Freundlichkeit							4,0		4,0	1,08%
kognitive Fähigkeiten	insgesamt	1,0					1,0	8,5		10,5	2,83%
	Räumliches Vorstellungsvermögen							2,0		2,0	0,54%
	Aufmerksamkeit							2,0		2,0	0,54%
	Lernbereitschaft						1,0	5,0		6,0	1,62%
	Umsetzungsstärke							1,5		1,5	0,40%
	Vielseitige Einsetzbarkeit	1,0								1,0	0,27%
körperl. u. psych. Voraussetzung	insgesamt	2,0			1,0	1,0	7,0	17,5		28,5	7,67%
	Belastbarkeit	1,0				1,0	3,0	15,5		20,5	5,52%
	Körperliche Fitneß							4,0		4,0	1,08%
	Witterungsunempfindlichk.						4,0			4,0	1,08%
	Schwindelfreiheit	1,0			1,0			2,0		4,0	1,08%
Besondere Fähigkeiten/Eignungen	insgesamt	1,0						6,0		7,0	1,88%
	Verhandlungsgeschick							1,0		1,0	0,27%
	Handwerkliches Geschick	1,0						5,0		6,0	1,62%

Abbildung 24: Nachgefragte Sozialkompetenzen und Arbeitstugenden in den Berufen der BOG Innenausbau und Raumgestaltung

5.2.7 Qualifikationsprofil für den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn (kt)

Der Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn weist auf der Basis von 174.0 Stelleninsertionen folgendes erwünschtes Qualifikationsprofil auf (Abb. 25). Insgesamt kommen konkret formulierte Bedarfe in einem vergleichsweise kleineren Anteil an Stellenanzeigen zur Sprache. So werden soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden in 42.5%, schulische Vorqualifikationen in 40.2%, berufspraktische Erfahrungen in 39.4%, fachspezifische Kenntnisse in 24.1% und Computerkenntnisse in nur 2.6% der Stellen ausdrücklich gefordert. Fremdsprachenkenntnisse werden lediglich in zwei beobachteten Stellen (1.2%) angezeigt.

Häufigst genannte qualifikatorische Einstiegsvoraussetzung ist ein Lehrabschluss, welcher in 39.1% der Annoncen angesprochen wird. Eine inhaltlich spezifizierte berufliche Praxiserwartung findet sich in 27.3%, eine zeitlich nicht näher bestimmte Erwartung an die berufliche Vorerfahrung in 25.6%. Die häufigst genannten sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden sind Selbständigkeit, Teamfähigkeit, Verantwortungsgefühl, Einsatzbereitschaft und Belastbarkeit. Der Besitz eines Führerscheins der Klasse B wird in 23.6% der Stellenausschreibungen für den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn explizit erwartet. An fachspezifischen Kenntnissen werden vorrangig Schweißkenntnisse angesprochen, wobei das zu beherrschende Schweißverfahren zumeist nicht genannt ist (8.6%).

Ergebnisse von 2009			
Qualifikationsprofil			
Sanitär- und KlimatechnikerIn		kt	kt-%
Zahl erfasster offener Stellen		174,0	100,00%
keine Angaben - schulische Vorqualifikationen		104,0	59,77%
keine Angaben - berufspraktische Erfahrungen		105,5	60,63%
keine Angaben - Computerkenntnisse		169,5	97,41%
keine Angaben - fachspezifische Kenntnisse		132,0	75,86%
keine Angaben - Fremdsprachenkenntnisse		172,0	98,85%
keine Angaben - soz. Kompet. u. Arbeitstugenden		100,0	57,47%
Lehrabschluss	insgesamt	68,0	39,08%
Inhalt der Praxis	spezif. Praxis	47,5	27,30%
Dauer der Praxis	ohne Präzis.	44,5	25,57%
Selbständigkeit		43,5	25,00%
Führerschein	Klasse B	41,0	23,56%
Teamfähigkeit		27,0	15,52%
Verantwortungsgefühl		24,5	14,08%
Inhalt der Praxis	ohne Präzis.	21,0	12,07%
Dauer der Praxis	> 3 Jahre	19,0	10,92%
Einsatzbereitschaft		19,0	10,92%
Belastbarkeit		15,5	8,91%
Schweißkenntnisse	ohne Präzis.	15,0	8,62%
Flexibilität		15,0	8,62%
Reisebereitschaft		11,0	6,32%
Kommunikationsstärke		10,5	6,03%
Deutsch	gut	9,0	5,17%
Gutes Auftreten		9,0	5,17%
Genauigkeit		9,0	5,17%
Führerschein	ohne Präzis.	6,0	3,45%
Spiegelschweißen		6,0	3,45%
KundInnenorientierung		6,0	3,45%
Führerschein	Klasse C	5,0	2,87%
technische Kenntnisse	ohne Präzis.	5,0	2,87%

(Fortsetzung Tabelle nächste Seite)

Ergebnisse von 2009			
Qualifikationsprofil			
Sanitär- und KlimatechnikerIn	kt	kt-%	
Zahl erfasster offener Stellen	174,0	100,00%	
Lernbereitschaft	5,0	2,87%	
Handwerkliches Geschick	5,0	2,87%	
Meisterprüfung	4,5	2,59%	
EDV-Standardprogramme	ohne Präzis.	4,5	2,59%
Dauer der Praxis	1 - 3 Jahre	4,0	2,30%
nicht spezifizierte Kenntnisse		4,0	2,30%
handwerkliche Fähigkeiten	ohne Präzis.	4,0	2,30%
Autogenschweißen		4,0	2,30%
Deutsch	sehr gut	4,0	2,30%
Soziale Kompetenz		4,0	2,30%
Freude am Umgang mit Menschen		4,0	2,30%
Unternehmerisches Denken		4,0	2,30%
Freundlichkeit		4,0	2,30%
Körperliche Fitneß		4,0	2,30%
unspezif. Qualifikationsniveau	insgesamt	3,0	1,72%
Service- und Wartungskenntnisse GWH		3,0	1,72%
Ehrgeiz		3,0	1,72%
Qualitätsbewußtsein		3,0	1,72%
Lötkenntnisse		2,0	1,15%
GWH-Kenntnisse	ohne Präzis.	2,0	1,15%
Kunststoffschweißen		2,0	1,15%
Kältetechnik/Klimatechnik		2,0	1,15%
Elektrotechnikenntnisse	ohne Präzis.	2,0	1,15%
Regeltechnik	ohne Präzis.	2,0	1,15%
Englisch	insgesamt	2,0	1,15%
Kontaktfreudigkeit		2,0	1,15%
Dynamik		2,0	1,15%
Pünktlichkeit		2,0	1,15%
Räumliches Vorstellungsvermögen		2,0	1,15%
Aufmerksamkeit		2,0	1,15%
Schwindelfreiheit		2,0	1,15%
SAP		1,5	0,86%
Umsetzungsstärke		1,5	0,86%
Führerschein	Klasse E	1,0	0,57%
Schweißprüfung		1,0	0,57%
Prüftechnikerausbildung - Elektro		1,0	0,57%
Lehrlingsausbildnerprüfung		1,0	0,57%
Dauer der Praxis	< 1 Jahr	1,0	0,57%
Elektroschweißen		1,0	0,57%
Elektro-/Elektrik-kenntnisse	ohne Präzis.	1,0	0,57%
Heizungstechnik/Wärmetechnik		1,0	0,57%
Sanitärtechnik		1,0	0,57%
Gastechnik		1,0	0,57%
Steuerungstechnik		1,0	0,57%
SPS-Kenntnisse	ohne Präzis.	1,0	0,57%
Führungsqualitäten		1,0	0,57%
Verhandlungsgeschick		1,0	0,57%

Abbildung 25: Qualifikationsprofil für den Beruf Sanitär- und KlimatechnikerIn

6. Methodische Nachbetrachtungen

Einige abschließende Bemerkungen zur Validität der Methode der Stellenmarktanalyse und den methodisch bedingten Grenzen der Aussagekraft: Da sich die Stellenmarktanalyse ausschließlich auf die in den Stelleninseraten angezeigten Qualifikationen bezieht, wird die Möglichkeit, Aussagen über den Qualifikationsbedarf in den untersuchten Berufen zu treffen, einerseits durch die Anzahl der Stelleninserate je Beruf bestimmt und andererseits, inwieweit die in den Inseraten angesprochenen Qualifikationen den „tatsächlichen“ Qualifikationsbedarf widerspiegeln. Die Inseratenzahl ist vor allem in Berufen mit nur geringer Nachfrage nach neuen MitarbeiterInnen oder in Berufen, in denen die Rekrutierung kaum über Stellenanzeigen erfolgt, ein einschränkender Faktor. Bei der Beurteilung der Inserate nach dem Kriterium der adäquaten Qualifikationswiedergabe ist es hilfreich, sich die Funktion eines Stelleninserats zu vergegenwärtigen. Mittels Inserat wird angestrebt, dass potentiell gut geeignete BewerberInnen zur Bewerbung motiviert und weniger gut geeignete von einer Bewerbung abgehalten werden. Inserate haben vorwiegend motivierende und differenzierende Funktionen. Die Darstellung der Tätigkeitsinhalte und Qualifikationsbedarfe ist daher eher schlaglichtartig als auf Vollständigkeit ausgerichtet.

Wenn auch jeweils nicht auf vollständige Abbildung zielend, so lassen sich doch erhebliche Unterschiede im Ausmaß feststellen, in dem Qualifikationen in den Inseraten angesprochen sind. Abbildung 26 zeigt die Ergebnisse zu den in den Stelleninsertionen genannten Bedarfen nach den BOG und Qualifikationsdimensionen tabelliert.

Im Mittel aller Berufsgruppen zeigt sich, dass Qualifikationsbedarfe in den Qualifikationsdimensionen schulische Vorqualifikationen, sozialen Kompetenzen und Arbeitstugenden sowie berufspraktische Erfahrungen häufiger geäußert werden als in den anderen drei Dimensionen. Dabei variieren die Stellenanzeigenanteile mit Angaben zu den schulischen Vorqualifikationen zwischen hohen 94.4 Prozent in der BOG Telekommunikation und Nachrichtentechnik und geringen 10.1 Prozent in der BOG Bauhilfsberufe – die quantitativ ausgesprochen kleinen BOG Metall-Kunsthandwerk und Uhren sowie Ledererzeugung und –verarbeitung ausgenommen. Soziale Kompetenzen und Arbeitstugenden werden in zwischen 94.4 Prozent in der BOG Telekommunikation und Nachrichtentechnik bzw. 85.9 Prozent in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und 20.8 Prozent in der BOG Bauhilfsberufe angezeigt. Berufspraxis wird explizit erwartet in zwischen 88.9 Prozent in der BOG Telekommunikation und Nachrichtentechnik oder 84.7 Prozent in der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau und schwachen 20.1 Prozent in die BOG Bauhilfsberufe betreffenden Stellenanzeigen. Formulierungen zu den fachspezifischen Kenntnissen finden sich im Schnitt vergleichsweise seltener, sind aber für einige BOG – wie etwa für die BOG Telekommunikation und Nachrichtentechnik oder die kleine BOG Textilerzeugung und Textilveredelung oder die BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik – in einem Großteil der Stelleninserate verfügbar. Ähnliches gilt für die Qualifikationsdimensionen Fremdsprachenkenntnisse und Computerkenntnisse. Auch sie werden in vielen der untersuchten BOG nur in einem geringeren Stellenanteil formuliert.

Wie informativ sind die Stelleninsertionen hinsichtlich des darin formulierten Qualifikationsbedarfs in einzelnen BOG? Hoch ist der Informationsgehalt in der BOG Telekommunikation und Nachrichtentechnik, der BOG Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau, der BOG Industrielle Elektronik, Mikroelektronik und der BOG Elektromechanik und Elektromaschinen. In diesen BOG werden im Durchschnitt in mehr

als der Hälfte der Stellenanzeigen Bedarfe in allen sechs Qualifikationsdimensionen ausgedrückt. Eher selten werden im Gegensatz dazu in den Inseraten der BOG Bauhilfsberufe, der BOG Baufachberufe, der BOG Innenausbau und Raumgestaltung, der BOG Holz- und Sägetechnik sowie der BOG Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung Qualifikationen zu den einzelnen Dimensionen angeführt.

Ergebnisse von 2009								
prozentuelle Nennung von Qualifikationen je Berufsobergruppe								
BF	BOG	Schule	Praxis	EDV	Fachk.	Sprache	Sozialk.	n
	Bau, Baunebengewerbe und Holz							
	Bautechnik	79,34%	73,49%	50,55%	27,42%	12,80%	69,38%	547,0
	Baufachberufe	28,85%	17,47%	0,00%	5,61%	0,00%	22,44%	312,0
	Bauhilfsberufe	10,06%	20,13%	0,00%	5,66%	0,00%	20,75%	79,5
	Tischlereiberufe	59,52%	43,94%	15,92%	17,30%	3,46%	48,44%	144,5
	Holz- und Sägetechnik	44,74%	31,58%	0,00%	0,00%	0,00%	28,95%	19,0
	Innenausbau und Raumgestaltung	28,40%	29,74%	1,48%	14,54%	0,54%	26,24%	371,5
	Elektrotechnik, Elektronik und Telekommunikation							
	Telekommunikation und Nachrichtentechnik	94,44%	88,89%	75,00%	83,33%	80,56%	94,44%	36,0
	Industrielle Elektronik, Mikroelektronik	84,50%	70,54%	54,26%	65,12%	56,59%	75,19%	64,5
	Elektromechanik und Elektromaschinen	82,23%	76,95%	52,94%	47,90%	40,70%	80,43%	416,5
	Energietechnik und Betriebselektrik	56,60%	50,60%	14,20%	30,40%	10,60%	47,60%	250,0
	Maschinen, KFZ und Metall							
	Maschinen-, Anlagen- und Apparatebau	89,65%	84,67%	61,24%	40,83%	57,01%	84,85%	531,5
	Mechanik und Service	47,06%	57,72%	6,25%	27,94%	3,68%	43,01%	136,0
	Metallverformung	25,59%	53,55%	0,00%	35,07%	1,90%	39,81%	105,5
	WerkzeugmacherInnen- und Schlossereiberufe	44,65%	48,13%	4,01%	36,90%	4,81%	55,08%	187,0
	Maschinelle Metallfertigung	63,48%	73,04%	27,83%	43,48%	1,74%	56,52%	57,5
	Metall-Kunsthandwerk und Uhren	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	2,0
	Textil, Mode und Leder							
	Textilerzeugung und Textilveredelung	75,00%	75,00%	50,00%	75,00%	25,00%	75,00%	4,0
	Bekleidungsherstellung und Textilverarbeitung	33,33%	25,00%	0,00%	16,67%	0,00%	33,33%	12,0
	Ledererzeugung und -verarbeitung	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	1,0

Abbildung 26: Nennungen zu den Qualifikationsdimensionen je Berufsobergruppe

Die Ergebnisse der diesjährigen und der früheren Qualifikationsbedarfsanalysen resümierend, lässt sich feststellen, dass sich die Stellenmarktanalyse für eine Vielzahl der untersuchten Berufe und Berufsobergruppen gut eignet, um ein detailreiches Bild über die Qualifikationsanforderungen zu erhalten. Das so gewonnene Bild beansprucht nicht, die Qualifikationsbedarfe der untersuchten Berufe vollständig abzubilden, rückt aber vor allem jene Qualifikationen in den Fokus der Wahrnehmung, die eine hohe Selektionsrelevanz bei der Besetzung offener Stellen haben.